



**Hofmann
& Sommer**

seit 1906


Heilpraktikertagung 25. März 2023

Vom Laborbefund zum Retroplex
Das Rezept aus dem Blutbild

© Heilpraktiker Manfred Tuppek
Medizinisch wissenschaftliche Abteilung BIO-LABOR Hemer

ANAMNESE

- Beschwerdebild
- Alter
- Vorbefunde
- Familiär bekannte Erkrankungen
- Ernährung
- Bewegung, Stressoren, Schlaf
- Noxen
- Medikamente
- Nahrungsergänzungsmittel

 **Anamnese-Fragebogen**

Datum: _____
Patientenname: _____

Praxisstempel

Beschwerdebild	
Art und Ort der Beschwerden:	
Wann sind die Beschwerden erstmalig aufgetreten?	
Gibt es ein Ereignis, welches mit dem Auftreten in Verbindung gebracht werden kann (körperlicher und/oder seelischer Art)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn „Ja“, welches:
Treten Beschwerden im Gastro-Intestinal-Trakt nach der Nahrungsaufnahme auf?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Wenn „Ja“: <input type="checkbox"/> direkt <input type="checkbox"/> zeitverzögert
Vorbefunde/Patientengeschichte	
Bekannte Grunderkrankungen:	
Welche Medikamente (inkl. NEM) werden eingenommen?	
Allergien (Typ-1-Allergien):	
Impfungen:	
Kinderkrankheiten:	
Familiär gehäuft aufgetretene Erkrankungen:	
Krebs oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Familie):	
Stuhlgang: Häufigkeit/Regelmäßigkeit	

MEDIKAMENTE UND NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL

Wenn es früher von der Schulmedizin verordnete Medikamente wie Chemotherapeutika, Antibiotika und Immunsuppressiva waren, die iatrogene Krankheiten auslösten, sind es heute tatsächlich eher Nahrungsergänzungsmittel, die unkontrolliert, ohne Bedarf und in zu hohen Dosen konsumiert werden

- **Vitamin B6 (Pyridoxin):** Schäden des peripheren Nervensystems (Neuropathien), Bewegungsstörungen beim Gehen oder bei der Bewegung einzelner Gliedmaßen, Koordinationsstörungen, Lähmungserscheinungen, Schmerzen an den Extremitäten, Missempfindungen der Haut (Ameisenkribbeln, Taubheitsgefühl), Gedächtnisstörungen
- **Vitamin B3 (Niacin):** Rötung und Erhitzung der Haut (Flush, Hautjucken), Schwindelgefühl, Blutdruckabfall, Erhöhung der Harnsäure und Gichtanfälle, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle und Leberschädigungen
- **Vitamin D (Cholecalciferol):** Nephrosklerose bis zum dialysepflichtigen Nierenversagen, mitochondriale Leberschädigung, iatrogene Osteoporose
- **Selen:** Haarausfall, Nagelwachstumsstörungen, Magen-Darm-Beschwerden, Nervenleiden, Zahnprobleme, Hautschäden.
Die These, Selen könnte die Behandlung von Hypothyreose und Hashimoto-Thyreoiditis unterstützen, ist fraglich und wissenschaftlich nicht belegt.

In der Regel sind zu niedrige oder erhöhte Laborwerte die Folge der Erkrankung!

Beispiele

Mineralmangel und Anämien
sind Folge von Blutverlust oder gastro-intestinalen Resorptionsstörungen

Eine schlechte Darmflora
ist in den meisten Fällen nicht die Ursache, sondern die Folge von Krankheit bzw.
einer falschen Lebensführung

Hormone
sind teils starken tageszeitlichen Schwankungen unterworfen und unterliegen auch
vegetativen und sensitiven Beeinflussungen

Der pH-Wert des Urins
spiegelt nicht den Zustand des Gewebes wider, sondern ist Ausdruck von
körpereigenen Regulationsprozessen

Beeinflussende Faktoren

Blutuntersuchungen

- Natürliche Schwankungen von Tag zu Tag
- Hämolyse: Blutentnahme nicht lege artis
- Infusionen vor Blutentnahme
- Probentransport: Verspäteter Eingang im Labor und klimatische Einflüsse
- Einnahme bestimmter Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel

Bei Stuhluntersuchungen

- Beschleunigte Darmpassage
- Verdünnungseffekte bei Durchfall
- Verminderte oder erhöhte Verweildauer des Stuhls im Enddarm
- Einnahme von Probiotika

GEGENÜBERSTELLUNG RETROPLEXE - ALTMITTEL

Die Zusammensetzungen der Hofmann & Sommer- bzw. Firnum-Komplexe sind mit denen der Retroplexe vergleichbar

Retroplex Hyp Nr.1 – vergleichbar mit Nr.1 Hypophyson-Gon
Phyto-Hypophyson L Steierl, stärker

Retroplex Cort Nr.2 – vergleichbar mit Nr.2 Hypophyson-Cort
Phyto-Hypophyson C Steierl, stärker

Retroplex NR Nr.3 – vergleichbar mit Nr.3 Hypocortal
Phytocortal Steierl, stärker

Retroplex Pot Nr.19 – vergleichbar mit Nr.19 Vitaltropfen
ähnlich den früheren Vitaltropfen, Potenzmittel Aschner-Rezeptur

Retroplex Zell Nr.109 – vergleichbar mit Nr.109 Zellaufbau
ähnlich dem früheren magnet-activ Zell-Aufbau 1&2

Retroplex Lymph Nr.110 – vergleichbar mit Nr.110 Lymphatikum
ähnlich dem früheren Lymphatikum Lymphdiaral

Retroplex Ge ER Nr.505 – vergleichbar mit Nr.134 Canceroltropfen
Kombination der Madaus-Oligoplexe Thuja und Conium

RETROPLEXE

Die Nummern der Hofmann & Sommer- bzw. Firnum-Komplexe sind mit denen der vergleichbaren Retroplexe identisch

Ausnahmen:

<u>H&S/Firnum</u>	<u>Retroplex</u>
111 Immuntropfen	501 Im ER
115 Hepatikum	502 Le ER
117 Renetik	503 Oe ER
132 Pankreatikumtropfen	504 Pa ER
134 Canceroltropfen	505 Ge ER
603 Drüfusen	506 Drü ER
604 Antinicotinum	507 Nic ER
605 Amalgamausleitung	508 Amal ER
606 Stoffwechselbasentropfen	509 Bas ER
607 Amarum	510 Amar ER
608 Milztonikum	511 Mz ER
609 Vertigotropfen	512 Vert ER
610 Schlaftropfen	513 Nacht ER
611 Prostatatropfen	514 Pros ER
612 Pruritustropfen	515 Pru ER
613 Nauseatropfen	516 Nau ER
614 Sinusitistropfen	517 Sin ER

Der Präparate-Name setzt sich zusammen aus

- der Bezeichnung **Retroplex**
- der Kurzbezeichnung für das Indikationsgebiet
z. B. **Im** für Immunsystem, **Ar** für Arterien, **KI** für Klimakterium
- evtl. dem Kürzel **HS** für Hofmann & Sommer oder **ER** für Eigene Rezeptur
- einer internen Nummer
- der **PZN**: für die Retroplexe sind Pharma-Zentral-Nummern vergeben (erstattungsfähig)

Beispiel:

Retroplex Le ER Nr.502 100 ml (**PZN 6573487**)
vergleichbar mit **115 Hepatikum**

Retroplex Komplexmittel Kompendium

Die Retroplex-Komplexmittelreihe umfasst 104 Mittel:

- o 76 homöopathische Komplexmittel (Tropfen)
- o 15 Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate (Tropfen und Globuli) → separates Kompendium
- o 13 Salbenrezepturen → separates Kompendium

Von einigen Komplexmitteln sind für Kinder und trockene Alkoholiker Globuli verfügbar.

Dosierung bei chronischen und im Abklingen befindlichen akuten Erkrankungen:

Erwachsene 3 x täglich 20 Globuli, Kinder je nach Alter 4 - 10 Globuli im Munde zergehen lassen.

Dosierung bei akuten Erkrankungen:

Erwachsene bis stündlich 10 Globuli, Kinder je nach Alter 2 - 5 Globuli im Munde zergehen lassen.

Grundlage: Neue Richtlinien der europäischen Arzneimittelgesetzgebung und die so genannten Nachzulassungsverfahren führten zum Verlust zigtausender altbewährter immunbiologischer Heilmittel. Die meisten hochwirksamen homöopathischen Komplexmittel stehen uns nicht mehr zur Verfügung! Einige Präparate-Namen existieren zwar noch (evtl. mit dem Zusatz „N“ oder „S“), aber die Zusammensetzung ist so verändert, dass die ursprüngliche Wirkung nicht mehr erzielt werden kann.

Die Zusammensetzung der Retroplexe entspricht den alten bewährten Rezepturen homöopathischer Komplexmittel aus nicht mehr erhältlichen Kompendien, u. U. den neuesten gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Sie werden als Rezeptur im Rahmen der „1000er Regel“ (AMG § 38 Abs. 1 Satz 3, HAB-Vorschrift) individuell hergestellt (handverschüttelt und bioenergetisch aufgewertet) von der Firma

Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Lindenstraße 11, 07426 Königsee
Tel. 036738 6590

Der Präparate-Name setzt sich zusammen aus

- der Kurzbezeichnung für das Indikationsgebiet (z. B. **Im** für Immunsystem oder **Ar** für Arterien),
- evtl. dem Kürzel **HS** für Hofmann & Sommer oder **ER** für Eigene Rezeptur,
- einer internen Nummer
- und der Pharma-Zentral-Nummer. Diese PZN unbedingt auf dem Rezept vermerken! Sie gewährleistet, dass die Retroplexe binnen drei Tagen über jede Apotheke bezogen werden können.

Die Verordnung muss alle Angaben enthalten. Beispiele:

- Rp. Retroplex Le ER Nr.502 100 ml (PZN 6573487)
- Rp. Retroplex Ad Nr.152 Herbst 100 ml (PZN 11258813)

Es handelt sich um überlieferte Rezepturen homöopathischer Komplexmittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation und ohne Angabe einer Dosierungsempfehlung.

Die genannten Indikationen, Anwendungsbereiche und Dosierungsempfehlungen beruhen ausnahmslos auf eigenen Erfahrungen.

Ein Stichwortverzeichnis zu den Indikationen und Anwendungsbereichen enthält das Retroplex Indikationsverzeichnis.

Die Kompendien und das Indikationsverzeichnis wurden zusammengestellt von Manfred Tuppek, Heilpraktiker, Propst-Wenker-Str. 5, 45899 Gelsenkirchen, E-Mail: info@heilpraktiker-tuppek.de

Präparate-Name, PZN, Dosierung, Zusammensetzung, Indikationen, Apotheken-VK-Preis

Als Hypophysen-Stimulans mit gonadotropem Effekt:

Retroplex Hyp Nr.1 50 ml (PZN 6426881) / 100 ml (PZN 6410578):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusammensetzung: Chelidonium D8 20,0 ml, Carduus marianus D5 20,0 ml, Agnus castus D5 20,0 ml, Kreosotum D5 10,0 ml, Pulsatilla D5 10,0 ml, Cimicifuga D5 10,0 ml, Vinum liquorosum 10,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Hypophysen-Stimulans mit gonadotropem Effekt, sekundäre Verzögerung des Follikelsprungs und der Corpus-Luteum-Bildung, Gonadeninsuffizienz beim Mann.

Preis 50/100 ml: 23,06 / 35,49 €

Als Hypophysen-Stimulans mit corticotropem Effekt:

Retroplex Cort Nr.2 50 ml (PZN 6426898) / 100 ml (PZN 6410584):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusammensetzung: Viscum album D5 20,0 ml, Basilicum D5 20,0 ml, Juniperus D5 20,0 ml, Arsenicum album D6 10,0 ml, Sarsaparilla D5 10,0 ml, Vinum liquorosum 20,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Hypophysen-Stimulans mit corticotropem Effekt, sekundäre Nebenniereninsuffizienz an Cortisol, z. B. bei Allergosen, Asthma, Rheuma, Immunschwächen.

Preis 50/100 ml: 23,47 / 35,95 €

Als Nebennierenrinden-Stimulans:

Retroplex NR Nr.3 50 ml (PZN 6426908) / 100 ml (PZN 6410590):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusammensetzung: Bellis perennis D5 20,0 ml, Chelidonium D6 20,0 ml, Dioscorea villosa D5 20,0 ml, Tetraiodthyroninum D8 10,0 ml, Vinum liquorosum 30,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Nebennieren-Stimulans, z. B. bei rheumatisch-chronischen Allergosen, Dermatosen, Erschöpfungszuständen, Leberschäden, Polyarthritis, Resistenzschwäche.

Preis 50/100 ml: 22,82 / 35,12 €

Bei Potenzschwäche bzw. erektiler Dysfunktion:

Retroplex Pot Nr.19 50 ml (PZN 10046405) / 100 ml (PZN 10046887):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusammensetzung: Pimpinella alba Ø 20,0 ml, Ocimum basilicum ex herba Ø 20,0 ml, Panax ginseng Ø=D1 20,0 ml, Ptychopetalum (Muiru puama) Ø=D1 30,0 ml, Yohimbini hydrochloridum D4 1,0 ml, Ethanol 30 % (m/m) 9,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Potenzschwäche, erektiler Dysfunktion, Vitalisierung von Mann und Frau.

Preis 50/100 ml: 27,82 / 42,34 €

Zum Zellaufbau bei chronisch entzündlichen Erkrankungen, Erschöpfung, Müdigkeit, Haarausfall und Immunschwäche:

Retroplex Zell Nr.109 50 ml (PZN 10046411) / 100 ml (PZN 10046893):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusammensetzung: Vanadium metallicum D8 4,0 ml, Antimonium crudum D8 4,0 ml, Aluminium metallicum D8 4,0 ml, Argentum nitricum D8 4,0 ml, Arsenicum album D8 4,0 ml, Acidum hydrofluoricum D8 4,0 ml, Cuprum metallicum D8 4,0 ml, Chlorum D10 4,0 ml, Cobaltum metallicum D8 4,0 ml, Lithium carbonicum D8 4,0 ml, Mercurius solubilis Hahnemanni D8 4,0 ml, Phosphorus D8 4,0 ml, Plumbum aceticum D8 4,0 ml, Platinum metallicum D8 4,0 ml, Sulfur D8 4,0 ml, Selenium D8 4,0 ml, Stannum metallicum D8 4,0 ml, Thallium aceticum D8 4,0 ml, Silicea D8 4,0 ml, Tellurium metallicum D8 4,0 ml, Germanium metallicum D8 4,0 ml, Ethanol 43 % (m/m) 16,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Chron. entzündliche Erkrankungen, Erschöpfung, Müdigkeit, Mangelzustände, Haarausfall, Immunschwäche, Viruserkrankungen, „Herkrankheiten“.

Preis 50/100 ml: 18,78 / 25,78 €

Bei Lymphödemen, Mandelentzündungen, Drüsenschwellungen, Allergien und Impfschäden:

Retroplex Lymph Nr.110 Frühling 50 ml (PZN 16224894) / 100 ml (PZN 16224925)

Retroplex Lymph Nr.110 Sommer 50 ml (PZN 16224931) / 100 ml (PZN 16224948)

Retroplex Lymph Nr.110 Herbst 50 ml (PZN 16224954) / 100 ml (PZN 16224960)

Retroplex Globuli-Komplexmittel Kompendium

Die Retroplex-Komplexmittelreihe umfasst 96 Mittel:

- o 69 homöopathische Komplexmittel (Tropfen)
- o 15 Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate (Tropfen und Globuli) → separates Kompendium
- o 12 Salbenrezepturen → separates Kompendium

Von einigen Komplexmitteln sind für Kinder und trockene Alkoholiker Globuli verfügbar.

Dosierung bei chronischen und im Abklingen befindlichen akuten Erkrankungen:

Erwachsene 3 x täglich 20 Globuli, Kinder je nach Alter 4 - 10 Globuli im Munde zergehen lassen.

Dosierung bei akuten Erkrankungen:

Erwachsene bis stündlich 10 Globuli, Kinder je nach Alter 2 - 5 Globuli im Munde zergehen lassen.

Grundlage: Neue Richtlinien der europäischen Arzneimittelgesetzgebung und die so genannten Nachzulassungsverfahren führten zum Verlust zigtausender altbewährter immunbiologischer Heilmittel. Die meisten hochwirksamen homöopathischen Komplexmittel stehen uns nicht mehr zur Verfügung! Einige Präparate-Namen existieren zwar noch (evtl. mit dem Zusatz „N“ oder „S“), aber die Zusammensetzung ist so verändert, dass die ursprüngliche Wirkung nicht mehr erzielt werden kann.

Die Zusammensetzung der Retroplexe entspricht den alten bewährten Rezepturen homöopathischer Komplexmittel aus nicht mehr erhältlichen Kompendien, u. U. den neuesten gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Sie werden als Rezeptur im Rahmen der „1000er Regel“ (AMG § 38 Abs. 1 Satz 3, HAB-Vorschrift) individuell hergestellt (handverschüttelt und bioenergetisch aufgewertet) von der Firma

Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Lindenstraße 11, 07426 Königsee
Tel. 036738 6590

Der Präparate-Name setzt sich zusammen aus

- der Kurzbezeichnung für das Indikationsgebiet (z. B. **Im** für Immunsystem oder **Le** für Leber),
- evtl. dem Kürzel **ER** für Eigene Rezeptur,
- einer internen Nummer
- und der Pharma-Zentral-Nummer. Diese PZN unbedingt auf dem Rezept vermerken!
Sie gewährleistet, dass die Retroplexe binnen drei Tagen über jede Apotheke bezogen werden können.

Die Verordnung muss alle Angaben enthalten. Beispiele:

- Rp. Retroplex Le ER Nr. 1502 50 g Globuli (PZN 16780833)
- Rp. Retroplex Vir Nr. 1621 50 g Globuli (PZN 17469126)

Es handelt sich um überlieferte Rezepturen homöopathischer Komplexmittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation und ohne Angabe einer Dosierungsempfehlung. Die genannten Indikationen, Anwendungsbereiche und Dosierungsempfehlungen beruhen ausnahmslos auf eigenen Erfahrungen.

Ein Stichwortverzeichnis zu den Indikationen und Anwendungsbereichen enthält das Retroplex Indikationsverzeichnis.

Die Kompendien und das Indikationsverzeichnis wurden zusammengestellt von Manfred Tuppek, Heilpraktiker, Propst-Wenker-Str. 5, 45899 Gelsenkirchen, E-Mail: info@heilpraktiker-tuppek.de

Präparate-Name, PZN, Dosierung, Zusammensetzung, Indikationen, Apotheken-VK-Preis

Zur Stärkung des Immunsystems bei chronischer Abwehrschwäche und akuten Infektionen:

Retroplex Im ER Nr.1501 Globuli 50 g (PZN 16780827)

Zusammensetzung: Echinacea Ø 20,0 ml, Echinacea spag. Zimpel Ø=D1 20,0 ml, Atropa bella-donna D4 5,0 ml, Eupatorium perfol. Ø 5,0 ml, Thuja occidentalis Ø 5,0 ml, Teucrium scorodonia Ø 15,0 ml, Baptisia tinctoria Ø 5,0 ml, Acidum formicicum D4 1,0 ml, Cinchona pubescens Ø=D1 2,0 ml, Aconitum napellus D4 5,0 ml, Psychotria ipecacuanha D8 2,0 ml, Ferrum phosphoricum D12 1,0 ml, Sulfur D30 0,5 ml, Ethanol 43 % (m/m) 13,5 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Immunistärkung, Grippe und Grippeprophylaxe, chronische und akute Entzündungen, Bronchitis, Cystitis, Fieber, Infektionen allgemein, Sinusitis.

Preis 50 g Globuli: 22,92 €

Zur Aktivierung der Leber-Galle-Funktion und des Leberparenchyms:

Retroplex Le ER Nr.1502 Globuli 50 g (PZN 16780833)

Zusammensetzung: Carduus marianus spag. Zimpel Ø 20,0 ml, Cynara scolymus Ø 20,0 ml, Cichorium Ø 5,0 ml, Quassia amara Ø=D1 10,0 ml, Leptandra D4 2,0 ml, Okoubaka D4 2,0 ml, Picrorhiza D4 2,0 ml, Yucca filamentosa D2 5,0 ml, Dolichos D4 5,0 ml, Phosphorus D12 1,0 ml, Cyanocobalaminum D2 0,2 ml, Flor de Piedra D12 1,0 ml, Chelidonium D4 0,5 ml, Lycopodium D30 0,5 ml, Stannum metallicum D8 1,0 ml, China D30 0,5 ml, Vinum liquorosum 24,3 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Toxische Leberbelastung, Stauungen im Leber-Galle-Bereich, akute Cholestase, cholestatische Verdauungsbeschwerden, Hepatitis, Leberzirrhose, Fettstoffwechselstörung.

Preis 50 g Globuli: 23,63 €

Zur Anregung der Nierenfunktion insbes. bei Ödemneigung und renaler Hypertonie:

Retroplex Oe ER Nr.1503 Globuli 50 g (PZN 16780856)

Zusammensetzung: Berberis vulgaris spag. Zimpel Ø=D1 20,0 ml, Fumaria officinalis spag. Zimpel Ø 15,0 ml, Solidago virgaurea spag. Zimpel Ø 20,0 ml, Cnicus benedictus Ø 5,0 ml, Ceanothus americanus Ø=D1 10,0 ml, Equisetum arvense spag. Zimpel Ø 10,0 ml, Ononis spinosa Ø 5,0 ml, Apocynum cannabinum D4 5,0 ml, Urginea maritima (Scilla maritima) D4 10,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Anregung von Nierenfunktion und Blutkreislauf, Nierensteine, renale Ödeme, renale Hypertonie.

Preis 50 g Globuli: 38,56 €

Zur Aktivierung der Pankreasfunktion:

Retroplex Pa ER Nr.1504 Globuli 50 g (PZN 16780862)

Zusammensetzung: Anisum Ø=D1 0,5 ml, Carum carvi Ø=D1 0,5 ml, Foeniculum Ø=D1 5,0 ml, Okoubaka D4 5,0 ml, Syzygium jamb. Ø 10,0 ml, Boldo D2 5,0 ml, Quassia amara Ø=D1 5,0 ml, Myrtillus Ø 2,0 ml, Eichhornia Ø 5,0 ml, Condurango Ø=D1 2,0 ml, Cascara sagrada D3 10,0 ml, Haronga Ø=D1 10,0 ml, Taraxacum D1 5,0 ml, Grindelia robusta D2 2,0 ml, Argentum metallicum D8 1,0 ml, Crataegus spag. Zimpel Ø 20,0 ml, Vinum liquorosum 12,0 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Pankreasinsuffizienz, Pankreatitis, Steigerung der Verdauungsleistung, Blähungen, Völlegefühl, Hauterkrankungen, unterstützend bei Diabetes; durch verdeckte Erkrankungen des Leber-Galle-Pankreas-Systems verursachte neurovegetative Beschwerden wie Ein- und Durchschlafstörungen, Unruhezustände, Angst, Roemheld-Syndrom, Herzklopfen, Schmerzgefühl in der linken Brusthälfte.

Preis 50 g Globuli: 24,35 €

Zur Unterstützung bei chronischen Stoffwechsel-, Virus- und Geschwulsterkrankungen:

Retroplex Ge ER Nr.1505 Globuli 50 g (PZN 16780879)

Zusammensetzung: Galium aparine D2 5,0 ml, Clematis recta D6 5,0 ml, Conium maculatum D4 20,0 ml, Thuja occident. D4 10,0 ml, Glyoxal D8 1,0 ml, Acidum sarcolacticum D4 1,0 ml, Benzochinon D12 1,0 ml, Hydrochinon D10 1,0 ml, Thuja occident. D200 0,5 ml, Phosphorus D200 0,5 ml, Conium maculatum D200 0,5 ml, Arsenicum arsenicosum D200 0,5 ml, Marsdenia condurango D2 5,0 ml, Selenium D6 5,0 ml, Carbo vegetabilis D200 0,5 ml, Hydrastis canadensis D4 5,0 ml, Vinum liquorosum 38,5 ml

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Schwere chronische Stoffwechsel- und Viruserkrankungen, Drüsenverhärtungen, Geschwulsterkrankungen, zur Zellentgiftung.

Preis 50 g Globuli: 23,63 €

Retroplex Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate Kompendium

Die Retroplex Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate werden als Offizinalrezepturen individuell hergestellt von der Firma Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik, Lindenstraße 11, 07426 Königsee, Tel. 036738 6590.
Darreichungsform: Tropfen und Globuli.

Diese homöopathischen Komplexmittel der 900er Serie sind ausschließlich über die Park Apotheke Königsee, Inh. Marcus Born, Bahnhofstr. 5, 07426 Königsee, Tel. 036738 43403, E-Mail: bestellung@park-apotheke24.de und nur als Kombipackung erhältlich: Die Nummern 901 - 912 bzw. 1901 - 1912 gibt es grundsätzlich nur zusammen mit der Nr. 900 bzw. 1900 (Basisentgiftung).

Die Dosierungen richten sich nach dem Krankheitsbild:
1 - 3 x täglich 10 - 15 Tropfen oder 1 - 3 x täglich 10 - 15 Globuli.
Ausnahmen: 901 und 904: 2 x täglich 5 Tropfen, 1901 und 1904: 2 x täglich 4 Globuli.

Eine Erstattung durch Privatkassen ist möglich (abhängig vom Sachbearbeiter und den Versicherungsvereinbarungen). Bei Rechnungsstellung an die PKV ist das Belegen der Verpackung (Umkarton) des Arzneimittels, auf dem die Inhaltsstoffe deklariert sind, hilfreich.

Basis-Zell-Regenerat:

Retroplex Nr. 900 Frühling 50 ml
Retroplex Nr. 900 Sommer 50 ml
Retroplex Nr. 900 Herbst 50 ml
Retroplex Nr. 900 Winter 50 ml
Retroplex Nr. 1900 Globuli 15 g

Beachte: Jahreszeitlich bedingte Stoffwechselschwankungen werden durch einen homöopathischen Potenzakkord besser ausgeglichen (unterschiedliche Potenzen des Inhaltsstoffes Silybum marianum in den Retroplexen Nr. 900 Frühling/Sommer/Herbst/Winter). Betrifft nur die Tropfen!

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Nr. 900 Frühling
Juli - September Retroplex Nr. 900 Sommer
Oktober - Dezember Retroplex Nr. 900 Herbst
Januar - März Retroplex Nr. 900 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

Zusammensetzung: Acidum phos. D4, Acidum lacticum L+ D10, Arnica montana D15, Stibium sulfuratum nigrum D8, Berberis vulgaris D4, Conium maculatum D4, Galium aparine D4, Aurum metall. D10, Silybum marianum D1/D3/D5/D7, Scrophularia nodosa D2, Strophantus gratus D8, Solidago virgaurea D3, Teucrium scorodonia D2, Ubichinonum D10, Viscum album D4, Zincum isovalerianicum D4 aa 3,0 ml, Ethanol 43% (m/m) 52,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Basis-Adjuvans in der Nosoden-, Organ-, Hormon- und Isopathie-Therapie;
verhindert Therapie-Erstverschlimmerungen. Anregung der Gift-Abwehrmechanismen bei blockierten Fermentsystemen und degenerativen Erkrankungen. Antidyskratisches Mittel: es entlastet das Lymphsystem und fördert die Ausscheidung von Giftstoffen, die durch Infektionen und als Rückstände aus Nahrung und Medikamenten im Körper verblieben sind und vom Organismus nicht selbst abgebaut werden können, über Haut, Drüsen, Leber und Nieren. Zur Stärkung der körpereigenen Abwehr.

Retroplex Nr. 901 Nosodenkomplex 50 ml / Nr. 1901 Globuli 15 g
Zusammensetzung: Acidum formicum D7, Acidum sulfuricum D10, Cortisonum D20, Diphterinum Nosode D100, Fel Tauri D15, Medorrhinum Nos. D60, Pyrogenum Nos. D100, Streptococcinum Nos. D200, Luesinum Nos. D60, Tetracyclinum D20, Tuberculinum Nos. D200, Vaccininum Nos. D100 aa 2,0 ml ad 100,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Therapieresistenz, als Katalysator bei chronischen Krankheiten wie Rheuma, Ekzeme, Asthma und Myokarditis. Umstimmungstherapie bei Rhinitis, Otitis und Zahnherden. Eliminierung von Erggiften.
Zusammensetzung ähnlich den frühen Nosodenampullen Infimarus.

Retroplex Nr. 902 Nosodenkomplex 50 ml / Nr. 1902 Globuli 15 g
Zusammensetzung: Fleckfieber Nosode D12, Zeckenbissfieber Nos. D14, FSME Nos. D10, Borrelia Nos. D12, Apis mellifica D6, Vioetoxicum hirundinaria D6, Ledum palustre D6 aa 2,0 ml,
Dipsacus silvestris D1 (Wilde Karde als homöopathische Urtinktur) 40,0 ml ad 100,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Durch Fliegen, Insekten und Zecken übertragene Krankheiten, z. B. akute und chronische Borreliose und deren Symptome bzw. Spätfolgen.

Retroplex Nr. 902 Nosodenkomplex Forte 50 ml / Nr. 1902 Forte Globuli 15 g

Zusammensetzung: wie Nr. 902 Nosodenkomplex, jedoch statt Dipsacus D1:
Dipsacus Urtinktur (Wilde Karde als Phytotherapeutikum)

Indikationen wie Nr. 902 Nosodenkomplex.

Retroplex Nr. 903 Nosodenkomplex 50 ml / Nr. 1903 Globuli 15 g
Zusammensetzung: Kieferostitis Nosode D12, Parodontose Nos. D12, Hepar sulfuris D10, Okoubaka abbreviata D4, Mercurius solubilis Hahn. D10, Sympyrum off. D6, Kalium bichrom. D8, Atropa belladonna D8 aa 2,0 ml ad 100,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen: Zahnherde, Ostitis, Granulome, Zahnzysten.

Retroplex Nr. 904 Nosodenkomplex 50 ml / Nr. 1904 Globuli 15 g
Zusammensetzung: Luesinum Nosode D30, Tuberculinum Nos. D30, Medorrhinum (Tripper) Nos. D12, Vaccininum (Pocken) Nos. D30, Pyrogenum (Fäulnisgift) Nos. D19, Sulfur D200, Acidum formic. D7, Vioetoxicum hirundinaria (Schwalbenkraut) D4 aa 2,0 ml, Teucrium scorodonia (Salbelgamander) D1 20,0 ml ad 100,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Durch Erggifte verursachte Konstitutionskrankheiten, bei „Impfvergiftungen“ und sonstigen Therapieschäden, Störungen des Gesamtstoffwechsels, insbes. der Leber, Entzündungen organischer Gewebsbereiche, Mesenchymverschlackung, Schädigungen durch Nahrungsmittel (Sutokine), chron. Krankheiten wie Rheuma, Adnexitis und Borreliose, allgemeine Abwehrschwäche.
Zusammensetzung ähnlich dem frühen Metablares (Fackler) und Scorotox (Kathwiga) mit verstärkter Wirkung.

Retroplex Nr. 904 Nosodenkomplex Forte 50 ml / Nr. 1904 Forte Globuli 15 g

Zusammensetzung: wie Nr. 904 Nosodenkomplex, jedoch statt Teucrium scorodonia D1:
Teucrium scorodonia Urtinktur

Indikationen wie Nr. 904 Nosodenkomplex.

Retroplex Nr. 905 Nosodenkomplex 50 ml / Nr. 1905 Globuli 15 g
Zusammensetzung: Staphylococcinum Nosode D16, Streptococcinum Nos. D19, Epstein-Barr-Virus Nos. D14, Epstein-Barr-Virus Nos. D200, Herpes simplex Nos. D14, Herpes zoster Nos. D14, Toxoplasmose Nos. D30, Influenzinum Nos. D30, Coxsackie Virus A7 Nos. D12 aa 2,0 ml ad 100,0 ml

Lt. Angaben auf alten Packungsbeilagen und aufgrund eigener Erfahrungen als Erregerblockadekomplex wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Alle chronischen und akuten bakteriellen und viralen Infektionen: Herpes Zoster, Mononukleose (syn. Morbus Pfeiffer, Epstein-Barr-Virus), grippeartige Infekte, chron. Tonsillitis etc.

Retroplex Salben Kompodium

Grundlage: Neue Richtlinien der europäischen Arzneimittelgesetzgebung und die so genannten Nachzulassungsverfahren führten zum Verlust zigtausender altbewährter immunbiologischer Heilmittel. Die meisten hochwirksamen homöopathischen Komplexmittel stehen uns nicht mehr zur Verfügung! Einige Präparate-Namen existieren zwar noch (evtl. mit dem Zusatz „N“ oder „S“), aber die Zusammensetzung ist so verändert, dass die ursprüngliche Wirkung nicht mehr erzielt werden kann.

Auch viele alte bewährte homöopathische Salbenrezepturen sind vom Markt verschwunden. Nun gibt es sie wieder:

Salben aus nicht mehr erhältlichen Kompodien als Retroplexe der 700er Serie

- Nr. 701 (PZN 10205789): Trauma- und Entzündungssalbe
- Nr. 702 (PZN 10205795): Rheumasalbe
- Nr. 703 (PZN 10205803): Knochen- und Drüsensalbe
- Nr. 704 (PZN 10205826): Neuralgiesalbe
- Nr. 705 (PZN 10205832): Psoriasis- und Flechtensalbe (trockene Ekzeme)
- Nr. 706 (PZN 10205840): Allergie- und Ekzemsalbe (nässende Ekzeme)
- Nr. 707 (PZN 10205855): Mastitisalbe
- Nr. 708 (PZN 10205861): Drüsensalbe
- Nr. 709 (PZN 10205878): Venen- und Thrombosesalbe
- Nr. 710 (PZN 10205884): Herzsalbe
- Nr. 711 (PZN 10205890): Bauchsalbe
- Nr. 712 (PZN 10205909): Asthmasalbe
- Nr. 713 (PZN 18231473): Schmerzsalbe

Die Verordnung von Salben ist in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten. Salbeneinreibungen sind jedoch bei einigen Erkrankungen eine wirkungsvolle Unterstützung der Therapie mit Peroralia und Injektionen und führen zu einem schnelleren Therapieerfolg.

Die Salben werden als Rezeptur im Rahmen der „1000er Regel“ (AMG § 38 Abs. 1 Satz 3, HAB-Vorschrift) individuell hergestellt von der Firma

Hoffmann & Sommer GmbH & Co. KG, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Lindenstraße 11, 07426 Königsee
Tel. 036738 6590

Der Salben-Name setzt sich zusammen aus der Bezeichnung Retroplex, einer Nummer von 701 bis 713 sowie der Pharma-Zentral-Nummer. Diese PZN unbedingt auf dem Rezept vermerken!
Beispiel: Rp. Retroplex Nr. 701 (PZN 10205789) 100 g Salbe

Anwendung: Die Salben sind hergestellt auf der Grundlage von Wollwachs (Wollwachsalkoholsalbe SR). Wollwachs besitzt ein niedriges Allergiepotezial. Sie fetten etwas nach und sollten deshalb dünn aufgetragen und einmassiert werden. Mindestens 2 x täglich anwenden!

Es handelt sich um überlieferte Rezepturen homöopathischer Komplexmittel. Umkarton und Beipackzettel enthalten keine Angaben zur Indikation und keine Dosierungsempfehlung.

Ab der nächsten Seite finden Sie Angaben zum Präparate-Namen, zur PZN, zu den Indikationen, zur Zusammensetzung und zum Apotheken-Verkaufs-Preis

Die genannten Indikationen und Anwendungsempfehlungen beruhen ausnahmslos auf eigenen Erfahrungen.

Ein Stichwortverzeichnis zu den Indikationen und Anwendungsbereichen enthält das Retroplex Indikationsverzeichnis.

Das Indikationsverzeichnis wurde zusammengestellt von Manfred Tuppek, Heilpraktiker, Propst-Wenker-Str. 5, 45899 Gelsenkirchen, E-Mail: info@heilpraktiker-tuppek.de

Präparate-Name, PZN, Indikationen, Zusammensetzung, Apotheken-VK-Preis

Trauma- und Entzündungssalbe

Die Zusammensetzung hat Ähnlichkeit mit der früheren Traumeel-Salbe.

Retroplex Nr. 701 (PZN 10205789) 100 g Salbe

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Verletzungen jeder Art (Sport, Unfall): Verstauchungen, Verrenkungen, Prellungen, Blut- und Gelenkgüsse, Knochenbrüche, Commotio cerebri, Postoperative und posttraumatische Ödeme und Weichteilschwellungen. Entzündliche und mit Entzündungen verbundene degenerative Prozesse an den verschiedenen Organen und Geweben, insbes. am Stütz- und Bewegungsapparat (Tendovaginitis, Epicondylitis, Bursitis, Periarthritis humeroscapularis, Arthrosen der Hüft-, Knie- und kleinen Gelenke).

100 g Salbe enthalten:

Aristolochia clematitis D12 2,0 g, Arnica montana Ø=D1 1,5 g, Calendula officinalis Ø 0,5 g, Hamamelis virginiana Ø 0,5 g, Echinacea angustifolia Ø 0,2 g, Echinacea purpurea Ø 0,2 g, Matricaria recutita Ø 0,2 g, Symphytum officinale D8 0,1 g, Bellis perennis Ø 0,1 g, Hypericum perforatum D2 0,1 g, Achillea millefolium Ø 0,1 g, Aconitum napellus D4 0,1 g, Atropa belladonna D4 0,1 g

Besondere Anwendungsempfehlungen: Salbenverbände sind möglich.

Preis 100 g-Dose: 25,87 €

Rheumasalbe

Die Zusammensetzung hat Ähnlichkeit mit der früheren Pesendorfer Salbe.

Retroplex Nr. 702 (PZN 10205795) 100 g Salbe

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Muskel- und Gelenkrheuma, Lumbago, Gicht, Arthrosen, Arthritis. Chronische Entzündungen der Haut und der Schleimhäute (z. B. Nasennebenhöhlen) und der Drüsen. Chronische Drüsen- und Bindegewebsverdickungen, Venenentzündungen.

100 g Salbe enthalten:

Berberis vulgaris D3 0,5 g, Conium maculatum D4 0,5 g, Echinacea D3 0,5 g, Hamamelis virginiana spag. Zimpel D3 0,5 g, Populus tremuloides spag. Zimpel D3 1,0 g

Besondere Anwendungsempfehlungen: Salbenverbände sind möglich.

Preis 100 g-Dose: 34,02 €

Knochen- und Drüsensalbe

Die Zusammensetzung hat Ähnlichkeit mit der früheren Knochen-Drüsen-Salbe Phönix.

Retroplex Nr. 703 (PZN 10205803) 100 g Salbe

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Sehnenscheiden-, Knochenhaut- und Schleimbeutelentzündungen, Drüsenschwellungen.

100 g Salbe enthalten:

Calcium fluoratum D6 0,3 g, Ferrum phosphoricum D6 0,3 g, Magnesium phosphoricum D6 0,3 g, Acidum silicicum D8 0,3 g, Arnica montana Ø=D1 0,5 g, Symphytum officinale D6 0,5 g

Besondere Anwendungsempfehlungen: Salbenverbände sind möglich. Geeignet zur Periostmassage und zur Triggerpunkttherapie.

Preis 100 g-Dose: 31,50 €

Neuralgiesalbe

Die Zusammensetzung hat Ähnlichkeit mit dem früheren Neuralgie-Öl Wala.

Retroplex Nr. 704 (PZN 10205826) 100 g Salbe

Aufgrund eigener Erfahrungen wirksam bei folgenden Erkrankungen/Indikationen:

Neuralgien, Nervenentzündungen, Ischias, Trigeminusneuralgie.

100 g Salbe enthalten:

Aconitum napellus D8 1,0 g, Aconitum napellus D4 1,0 g, Camphora D2 1,0 g, Lavandula angustifolia D2 1,0 g, Quarz D8 1,0 g

Besondere Anwendungsempfehlungen: Zur leichten Massage bei Nervenentzündungen, auch bei Phantomschmerzen und Herpes.

Preis 100 g-Dose: 34,56 €

Psoriasis- und Flechtensalbe (trockene Ekzeme)

Die Zusammensetzung hat Ähnlichkeit mit der früheren Flechten-Salbe Rabe.

Retroplex Indikationsverzeichnis alphabetisches Stichwortverzeichnis mit Indikationen und Anwendungsbereichen

Grundlage: Neue Richtlinien der europäischen Arzneimittelgesetzgebung und die so genannten Nachzulassungsverfahren führten zum Verlust zigtausender altbewährter immunbiologischer Heilmittel. Die meisten hochwirksamen homöopathischen Komplexmittel stehen uns nicht mehr zur Verfügung! Einige Präparate-Namen existieren zwar noch (evtl. mit dem Zusatz „N“ oder „S“), aber die Zusammensetzung ist so verändert, dass die ursprüngliche Wirkung nicht mehr erzielt werden kann.

Die Zusammensetzung der Retroplexe entspricht den alten bewährten Rezepturen homöopathischer Komplexmittel aus nicht mehr erhältlichen Kompendien, u. U. den neuesten gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Auch viele alte bewährte homöopathische Salbenrezepturen sind vom Markt verschwunden. **Nun gibt es sie wieder! Salben aus nicht mehr erhältlichen Kompendien als Retroplexe der 700er Serie:** Trauma-Salbe, Rheuma-Salbe, Knochen- und Drüsen-Salbe, Nerven-Salbe, Psoriasis-Salbe, Allergie- und Ekzem-Salbe, Brust-Salbe, Drüsen-Salbe, Venen-Salbe, Herz-Salbe, Magen-Darm-Salbe und Asthma-Salbe.

Die Verordnung von Salben ist in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten. Salbeneinreibungen sind jedoch bei einigen Erkrankungen eine wirkungsvolle Unterstützung der Therapie mit Peroralia und Injektionen und führen zu einem schnelleren Therapieerfolg.

Die Salben sind hergestellt auf der Grundlage von Wollwachs (Wollwachsalkoholsalbe SR). Sie fetten etwas nach und sollten deshalb dünn aufgetragen und einmassiert werden. Mindestens 2 x täglich anwenden.

Die Retroplex-Komplexmittelreihe umfasst 104 Mittel:

- o 76 homöopathische Komplexmittel (Tropfen) → *Siehe Retroplex Komplexmittel Kompendium*
- o 13 Salbenrezepturen → *Siehe Retroplex Salben Kompendium*
- o → *Dieses Retroplex Indikationsverzeichnis ist ein Stichwortverzeichnis zu den Indikationen und Anwendungsbereichen der homöopathischen Komplexmittel und Salbenzubereitungen.*
- o 15 Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate (Tropfen und Globuli) → *Separates Kompendium*

Die Retroplexe werden als Rezeptur im Rahmen der „1000er Regel“ (AMG § 38 Abs. 1 Satz 3, HAB-Vorschrift) individuell hergestellt (handverschüttelt und bioenergetisch aufgewertet) von der Firma

**Hofmann & Sommer GmbH & Co. KG, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik
Lindenstraße 11, 07426 Königsee
Tel. 036738 6590**

Der Präparate-Name setzt sich zusammen aus

- evtl. der Kurzbezeichnung für das Indikationsgebiet (z. B. „Im“ für Immunsystem oder „Ar“ für Arterien),
- evtl. dem Kürzel „HS“ für Hofmann & Sommer oder „ER“ für Eigene Rezeptur,
- einer internen Nummer
- und der Pharma-Zentral-Nummer. Diese PZN unbedingt auf dem Rezept vermerken! Sie gewährleistet, dass die Retroplexe binnen drei Tagen über jede Apotheke bezogen werden können.

Die Verordnung muss alle Angaben enthalten. Beispiele:

- Rp. Retroplex Le ER Nr.502 100 ml (PZN 6573487)
- Rp. Retroplex Ad Nr.152 Herbst 100 ml (PZN 11258813)
- Rp. Retroplex Nr.701 100 g Salbe (PZN 10205789)

Es handelt sich um überlieferte Rezepturen homöopathischer Komplexmittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation und ohne Angabe einer Dosierungsempfehlung.

Die genannten Indikationen, Anwendungsbereiche und Dosierungsempfehlungen beruhen ausnahmslos auf eigenen Erfahrungen.

Dieses Indikationsverzeichnis wurde zusammengestellt von Manfred Tuppek, Heilpraktiker, Propst-Wenker-Str. 5, 45899 Gelsenkirchen, E-Mail: info@heilpraktiker-tuppek.de

Alle Angaben zu Präparate-Name, PZN, Dosierung, Zusammensetzung, Indikationen und Apotheken-Verkaufs-Preis sind enthalten im Retroplex Komplexmittel Kompendium, im Retroplex Salben Kompendium und im Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparate Kompendium.

Sollten pro Indikation/Anwendungsbereich mehrere Retroplexe zur Verfügung stehen, ist die Auswahl nach den Regeln der klassischen Homöopathie, also nach Charakteristik bzw. Modalitäten und Leitsymptomen der Inhaltsstoffe, sowie in Abhängigkeit von Begleiterkrankungen zu treffen.

Stichwortverzeichnis Indikationen und Anwendungsbereiche	Retroplex	PZN 50 ml	PZN 100 ml bzw. 100 g
A			
Abszess	Im ER Nr.501 Nr. 701 Salbe	6573429	6573470 10205789
Abwehrschwäche	Im ER Nr.501 Zell Nr.109	6573429 10046411	6573470 10046693
Adipositas	Ad Nr.152 Frühling Ad Nr.152 Sommer Ad Nr.152 Herbst Ad Nr.152 Winter Drü ER Nr.506	11258747 11258753 11258776 11258782 9315550	11258799 11258807 11258813 11258836 93156691
Älterjucken	Pru ER Nr.515 Nr. 706 Salbe	9315662	9315797 10205849
Akne vulgaris	Haut Nr.124 Al HS Nr.211 Dys Nr.615	10046548 6427627 12395009	10046813 6410934 12394990
Allergien	Al HS Nr.211 und Mz ER Nr.511 Lymph Nr.110 Frühli Lymph Nr.110 Somm Lymph Nr.110 Herbst Lymph Nr.110 Winter Nr. 706 Salbe	6427627 9315610 16224894 16224931 16224954 16224977	6410934 9315751 16224925 16224948 16224960 16224983 10205849
Allergosen, bedingt durch sekundäre Nebenniereninsuffizienz an Cortisol	Cort Nr.2	6426898	6410584
Altersherz	Gold Nr.619	12395096	12395073
Altersjucken	Pru ER Nr.515 Nr. 706 Salbe	9315662	9315797 10205849
Amalgam-Intoxikation	Amal ER Nr.508	9315573	9315722
Amaratropfen	Amar ER Nr.510	9315604	9315745
Amenorrhoe	Ho Nr.144	6427538	6410897
Anämie	Bl HS Nr.223	6427633	6410940
Angina pectoris, Stenokardie (Brustenge), KHK und sonstige Symptome der „Arterienverkalkung“	Gold Nr.619	12395096	12395073
Angina tonsillaris	Nr. 143	6427521	6410880
Angst- und Spannungszustände, nervöse	Dy HS Nr.230 Nerv Nr.126	6427662 10046581	6410963 10046865
Anorexie	Amar ER Nr.510	9315604	9315745
Ansäuerung des Blutes, zur	Bas ER Nr.509	9315596	9315739
Antidepressivum	Ne Nr.601	6427716	6411000
Antidyskratikum	Mz ER Nr.511 L+Lymph Nr.116	9315610 10046523	9315751 10046807
Appetitstörungen	Amar ER Nr.510	9315604	9315745
Arrhythmien siehe Herzrhythmusstörungen			
Arteriosklerose	Ar Nr.121 BDS Nr.128	6427063 18375108	6410733 18375120
Arthritis	Arthr Nr.114 Ws Nr.600 Nr. 701 Salbe Nr. 702 Salbe Nr. 713 Salbe	10046486 6427691	10046753 6410992 10205789 10205795 18231473

Organschwächen

- Nieren
- Leber-Galle
- Bauchspeicheldrüse, Diabetes Typ 2
- Herz

Immunologische Erkrankungen

- Bakterieller Infekt
- Allergien
- Rheumatoide Arthritis
- Eisenmangel

Hormonelle und Systemerkrankungen

- Schilddrüsenerkrankungen
- Cortisolmangel
- Depressionen
- Klimakterische Beschwerden
- Borreliose
- Prostata-Ca

NIEREN: FRAU 83 JAHRE

Untersuchung	Messwert	Referenzbereich
Nierenstoffwechsel		
Albumin	40,3 g/l	35,0 - 50,0
Gesamt Eiweiß	7,14 g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	↑ 11,2 mg%	<8,1
Harnstoff	↑ 123,7 mg%	<56,5
	Der Befund ist kontrolliert.	
Kreatinin	↑ 1,6 mg%	0,44-1,0
Rest-N	↑↑ 55,18 mg%	< 23,18
Cystatin C	↑ 2,30 mg/l	0,63 - 1,44
	Cystatin C ist ein neuer sensitiverer Marker als Kreatinin zur Beurteilung der Nierenfunktion. Cystatin C zeigt gegenüber der Bestimmung von Kreatinin im Serum eine bessere Korrelation zur GFR (Glomeruläre Filtrationsrate). Bereits eine moderate Einschränkung der GFR führt zu erhöhten Werten von Cystatin C.	
Cystatin C GFR	↓ 33,1 ml/min/1.73q	>90

Beurteilung Glomeruläre Filtrationsrate auf Basis des Cystatin C:

- milde Einschränkung der GFR 60 - 89 ml/min/1.73 m²
- moderate Einschränkung der GFR 30 - 59 ml/min/1.73 m²
- schwere Einschränkung der GFR 15 - 29 ml/min/1.73 m²
- Nierenversagen/ Dialyse <15 ml/min/1.73 m²

NIEREN: FRAU 83 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Erhöhte Harnstoffwerte können u. a. Hinweis sein auf akute Blutungen im Magen-Darm-Trakt, proteinüberschüssige Ernährung, erhöhten Eiweißabbau z. B. bei Fieber und zerfallenden Tumoren, Hunger und Mangelernährung, eingeschränkte Ausscheidungsleistung der Nieren, Störungen des Urinabflusses aufgrund von Harnleitersteinen.

Deutliche renale Insuffizienz.

Deutliche harnsaure Diathese.

Veranlagung zur Gicht.

Moderate Einschränkung der glomerulären Filtrationsrate.

NIEREN: FRAU 83 JAHRE

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Anregung der Nierenfunktion, auch bei akuten und chronischen Nieren- und Blasenerkrankungen und renaler Hypertonie:

Retroplex Ni Nr.142 Frühling 50 ml (PZN 14041646) / 100 ml (PZN 14041652)

Retroplex Ni Nr.142 Sommer 50 ml (PZN 14041669) / 100 ml (PZN 14041675)

Retroplex Ni Nr.142 Herbst 50 ml (PZN 13908155) / 100 ml (PZN 13908161)

Retroplex Ni Nr.142 Winter 50 ml (PZN 14041681) / 100 ml (PZN 14041698)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Ni Nr.142 Frühling, Juli - September Retroplex Ni Nr.142 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Ni Nr.142 Herbst, Januar - März Retroplex Ni Nr.142 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Saxifraga, Cuprum metall., Solidago spag. Ø, Orthosiphon Ø=D1, Juniperus, Berberis vulg., Petroselinum, Equisetum arvense u. a.

Bei harnsaurer Diathese und Gicht:

Retroplex Hs Nr.228 Frühling 50 ml (PZN 14256447) / 100 ml (PZN 14256453)

Retroplex Hs Nr.228 Sommer 50 ml (PZN 14279247) / 100 ml (PZN 14279253)

Retroplex Hs Nr.228 Herbst 50 ml (PZN 14279276) / 100 ml (PZN 14279282)

Retroplex Hs Nr.228 Winter 50 ml (PZN 14279299) / 100 ml (PZN 14279307)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Hs Nr.228 Frühling, Juli - September Retroplex Hs Nr.228 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Hs Nr.228 Herbst, Januar - März Retroplex Hs Nr.228 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Colchicum, Natrium sulf., Solidago Ø, Berberis, Convallaria majalis, Rhus tox., Ledum u. a.

Nr. 142 Nierenelixier

Nr. 228 Harnsäuretropfen

NIEREN: FRAU 83 JAHRE

4 Monate später

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Nierenstoffwechsel			
Gesamt Eiweiß	7,25	g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	† 9,3	mg%	<8,8
Harnstoff	40,2	mg%	<56,5
Kreatinin	† 1,3	mg%	0,61-1,24
Rest-N	17,95	mg%	< 23,18

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Als Nierentonikum bei renaler Insuffizienz und Nephritis:

Retroplex NiTo Nr.405 100 ml (PZN 10046960):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Equisetum arvense Ø, Solidago virgaurea Ø, Galeopsis Ø, Petroselinum Ø, Erica Ø, Pulmonaria Ø

Nr. 405 Nierentonikum

NIEREN: MANN 73 JAHRE

Untersuchung	Messwert	Referenzbereich
Nierenstoffwechsel		
Gesamt Eiweiß	↓ 5,14 g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	7,5 mg%	<8,8
Harnstoff	31,8 mg%	<56,5
Kreatinin	0,9 mg%	0,61-1,24
Cystatin C	↑ 3,30 mg/l	0,63-1,44
	<p>Cystatin C ist ein neuer sensitiverer Marker als Kreatinin zur Beurteilung der Nierenfunktion. Cystatin C zeigt gegenüber der Bestimmung von Kreatinin im Serum eine bessere Korrelation zur GFR (Glomeruläre Filtrationsrate). Bereits eine moderate Einschränkung der GFR führt zu erhöhten Werten von Cystatin C.</p>	
Cystatin C GFR	↓ 15,2 ml/min/1.73q	>90

Beurteilung Glomeruläre Filtrationsrate auf Basis des Cystatin C:

- milde Einschränkung der GFR 60 - 89 ml/min/1.73 m²
- moderate Einschränkung der GFR 30 - 59 ml/min/1.73 m²
- schwere Einschränkung der GFR 15 - 29 ml/min/1.73 m²
- Nierenversagen/ Dialyse <15 ml/min/1.73 m²

NIEREN: MANN 73 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Deutliche Hypoproteinämie: Belastungen im Wasserhaushalt (Ödemneigung).
Massive Einschränkung der glomerulären Filtrationsrate.

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Anregung der Nierenfunktion - insbes. bei Ödemneigung und renaler Hypertonie:

Retroplex Oe ER Nr.503 50 ml (PZN 6573441) bzw. 100 ml (PZN 6573493):

3 x täglich 10 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Inhaltsstoffe: spagyrische Aufbereitungen nach Zimpel: Berberis Ø, Fumaria Ø, Solidago Ø, Ceanothus Ø, Equisetum Ø, Apocynum D2; ferner Ononis Ø, Scilla D4 u. a.

alternativ:

Entwässerungs-Komplex - insbes. bei Ödemen, venösen Durchblutungsstörungen, Krampfadern, Hämorrhoiden, Lymphstauungen und Nierenschwäche:

Retroplex Nie Nr.620 50 ml (PZN 16679896) / 100 ml (PZN 16679904):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Aesculus, Berberis vulg., Betula pendula, Convallaria majalis, Equisetum Ø, Juniperus, Lycopodium clav., Melilotus, Quassia amara, Ruta grav., Solidago Ø, Silybum mar. Ø, Thuja occ., Urginea maritima u. a.

Nr. 117 Renetik

Nr. 620 Entwässerungs-Komplex

NIEREN: MANN 73 JAHRE

4 Monate später

Untersuchung	Messwert	Referenzbereich
Nierenstoffwechsel		
Gesamt Eiweiß	↓ 6,26 g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	7,4 mg%	<8,8
Harnstoff	34,8 mg%	<56,5
Kreatinin	0,8 mg%	0,61-1,24
Cystatin C	↑ 2,38 mg/l	0,63-1,44
<p>Cystatin C ist ein neuer sensitiverer Marker als Kreatinin zur Beurteilung der Nierenfunktion. Cystatin C zeigt gegenüber der Bestimmung von Kreatinin im Serum eine bessere Korrelation zur GFR (Glomeruläre Filtrationsrate). Bereits eine moderate Einschränkung der GFR führt zu erhöhten Werten von Cystatin C.</p>		
Cystatin C GFR	↓ 23,4 ml/min/1.73q	>90

Beurteilung Glomeruläre Filtrationsrate auf Basis des Cystatin C:

- milde Einschränkung der GFR 60 - 89 ml/min/1.73 m²
- moderate Einschränkung der GFR 30 - 59 ml/min/1.73 m²
- schwere Einschränkung der GFR 15 - 29 ml/min/1.73 m²
- Nierenversagen/ Dialyse <15 ml/min/1.73 m²

NIEREN: MANN 73 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Leichte Hypoproteinämie: Belastungen im Wasserhaushalt (Ödemneigung).
Schwere Einschränkung der glomerulären Filtrationsrate.
Es zeigt sich jedoch eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorbefund.

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Anregung der Nierenfunktion, auch bei akuten und chronischen Nieren- und Blasenerkrankungen und renaler Hypertonie:

Retroplex Ni Nr.142 Frühling 50 ml (PZN 14041646) / 100 ml (PZN 14041652)

Retroplex Ni Nr.142 Sommer 50 ml (PZN 14041669) / 100 ml (PZN 14041675)

Retroplex Ni Nr.142 Herbst 50 ml (PZN 13908155) / 100 ml (PZN 13908161)

Retroplex Ni Nr.142 Winter 50 ml (PZN 14041681) / 100 ml (PZN 14041698)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Ni Nr.142 Frühling, Juli - September Retroplex Ni Nr.142 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Ni Nr.142 Herbst, Januar - März Retroplex Ni Nr.142 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Saxifraga, Cuprum metall., Solidago spag. Ø, Orthosiphon Ø=D1, Juniperus, Berberis vulg., Petroselinum, Equisetum arvense u. a.

Nr. 142 Nierenelixier

LEBER-GALLE: FRAU 45 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Alkalische Phosphatase	63,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	† 78,8	U/l	< 38,0
Alpha Amylase	36,0	U/l	< 100,0
Bilirubin (gesamt)	14,20	µmol/l	<21,0
Gesamt-CK	† 216,0	U/l	< 145,0
CK-MB	12,00	U/l	<24,0
CKMB/Gesamt-CK	0,06		
GLDH	† 10,60	U/l	< 4,8
Glukose	4,900	mmol/l	4,400 - 6,400
GOT	† 81,9	U/l	< 31,0
CK/GOT	2,64		
GPT	† 148,9	U/l	< 34,0
GOT/GPT	0,55		
Insulin	7,2	mU/l	<29,1
	Der angegebene Normwert bezieht sich auf nüchterne Blutentnahme.		
LDH	239,0	U/l	< 248,0
Lipase	26,0	U/l	< 51,0

LEBER-GALLE: FRAU 45 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Verdacht auf toxische Leberbelastung.
Belastungen im Leberparenchym.

Verdacht auf Belastungen im Muskelstoffwechsel (Blutentnahme nach sportlicher Betätigung bzw. starker physischer Anstrengung?). Beachte: Deutlich erhöhte Gesamt-CK-Werte auch nach Elektro-Muskelstimulations-Training (EMS); hierbei sind auch erhöhte Nierenwerte möglich. Erhöhung der Serum-Transaminasen bzw. der Kreatinkinase auch Nebenwirkung von Lipidsenkern wie Sortis und Simvastatin.

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Aktivierung der Leber-Galle-Funktion und des Leberparenchyms:

Retroplex Le ER Nr.502 50 ml (PZN 6573435) / 100 ml (PZN 6573487):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen,
alternativ:

Retroplex Le ER Nr.1502 Globuli 50 g (PZN 16780833):

3 x täglich 20 Globuli im Munde zergehen lassen

Homöopathische Leitsubstanzen: Carduus marianus spag. Ø, Cynara Ø, Cichorium Ø, Quassia, Leptandra, Chelidonium u. a.

Nr. 115 Hepatikum

LEBER-GALLE: FRAU 45 JAHRE

3 ½ Monate später

Herz / Leber / Galle / Pankreas

Alkalische Phosphatase	62,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	36,6	U/l	< 38,0
Alpha Amylase	39,0	U/l	< 100,0
Bilirubin (gesamt)	11,50	µmol/l	<21,0
Gesamt-CK	93,0	U/l	< 145,0
GLDH	2,50	U/l	< 4,8
Glukose	4,680	mmol/l	4,400 - 6,400
GOT	† 47,1	U/l	< 31,0
CK/GOT	1,97		
GPT	† 75,3	U/l	< 34,0
GOT/GPT	0,63		
LDH	197,0	U/l	< 248,0
Lipase	34,0	U/l	< 51,0

LEBER: MANN 42 JAHRE

Anamnese: Colitis ulcerosa. Therapie: entzündungshemmende Medikamente, Kortikosteroide, Immunmodulatoren

Nierenstoffwechsel

Gesamt Eiweiß	7,06	g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	5,8	mg%	< 8,8
Harnstoff	43,2	mg%	< 56,5
Kreatinin	1,2	mg%	0,61 - 1,24
Rest-N	19,29	mg%	< 23,18

Herz / Leber / Galle / Pankreas

Alkalische Phosphatase	90,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	45,0	U/l	< 55,0
Alpha Amylase	51,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,72	mg%	< 1,23
Gesamt-CK	35,0	U/l	< 171,0
GLDH	2,30	U/l	< 6,4
GOT	23,5	U/l	< 35,0
YGT/GOT	1,915		
CK/GOT	1,49		
GPT	7,6	U/l	< 45,0
GOT/GPT	3,09		
LDH	† 292,0	U/l	< 248,0
Lipase	20,0	U/l	< 51,0

LEBER: MANN 42 JAHRE

5 Monate später

Nierenstoffwechsel

Gesamt Eiweiß	7,92	g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	7,8	mg%	<8,8
Harnstoff	32,4	mg%	<56,5
Kreatinin	↑ 1,3	mg%	0,61-1,24
Rest-N	14,46	mg%	< 23,18

Herz / Leber / Galle / Pankreas

Alkalische Phosphatase	↑ 190,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	↑↑ 308,0	U/l	< 55,0
Alpha Amylase	96,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,53	mg%	< 1,23
Gesamt-CK	↑ 199,0	U/l	< 171,0
GLDH	↑↑ 67,90	U/l	< 6,4
GOT	↑ 108,1	U/l	< 35,0
YGT/GOT	2,849		
CK/GOT	1,84		
GPT	↑ 75,4	U/l	< 45,0
GOT/GPT	1,43		
LDH	158,0	U/l	< 248,0
Lipase	43,0	U/l	< 51,0

Vitamine

25-OH-Cholecalciferol (Vit. D3)	> 213,2	ng/ml	
Vitamin-D-Mangel:		<20 ng/ml	
insuffiziente Versorgung:		20 - 30 ng/ml	
ausreichende Versorgung:		30 - 100 ng/ml	

LEBER: MANN 42 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Latente Hyperproteinämie: Verdacht auf Belastungen im Eiweiß- bzw. Hautstoffwechsel.

Latente harnsaure Diathese, Veranlagung zur Gicht.

Renale Insuffizienz.

Beachte Kontraindikation (Gegenanzeige) von Cholecalciferol-haltigen Präparaten bei Nierenschwäche!

Erhöhte Alkalische-Phosphatase-Werte bei Belastungen im Skelettstoffwechsel bzw. osteoporotischer Stoffwechsellage z. B. infolge Cholecalciferol-Substitution sowie bei Stauungen im Leber-Galle-Bereich. Deutlich erhöhte Werte auch bei Knochentumoren und Metastasen. Eine Kontrolluntersuchung bzw. differenzialdiagnostische Abklärung diesbezüglich ist angeraten.

Deutliche toxische Leberbelastung.

Deutliche Belastungen im Leberparenchym. Verdacht auf Leberzirrhose.

Verdacht auf leichte Belastungen im Muskelstoffwechsel (Blutentnahme nach sportlicher Betätigung bzw. starker physischer Anstrengung?). Beachte: Deutlich erhöhte Gesamt-CK-Werte auch nach Elektro-Muskelstimulations-Training (EMS); hierbei sind auch erhöhte Nierenwerte möglich. Erhöhung der Serum-Transaminasen bzw. der Kreatinkinase auch Nebenwirkung von Lipidsenkern wie Sortis und Simvastatin.

LEBER: MANN 42 JAHRE

Lt. den angegebenen Referenzbereichen der Endocrine Society Clinical Practice Guideline ist der Vitamin D-Spiegel u. U. normwertig. Nach unseren Erfahrungen ergibt sich jedoch eine andere Einschätzung: Im Verhältnis zum Alter der Patientin/des Patienten und entsprechend der Jahreszeit ist der Vitamin D3-Spiegel exorbitant erhöht (Substitution?).

Beachte: Synthetisch hergestelltes Vitamin D weist zwar gewisse strukturelle Ähnlichkeiten mit dem natürlichen mittels UVB-Strahlung aus körpereigenem Cholesterin in der Haut gebildeten Vitamin D auf, es hat aber gänzlich andere Wirkungen. Dass Cholecalciferol – wie andere Immunsuppressiva und Steroidhormone auch – Patienten mit entzündlichen Autoimmunerkrankungen kurzfristig Erleichterung bringt, ist unumstritten. Dies ist auf eine rein symptomatische entzündungs- und damit schmerzhemmende Wirkung zurückzuführen.

Eine chronische Überdosierung kann jedoch zu massiven Nebenwirkungen führen. Wird durch synthetisches Vitamin D der Blutspiegel angehoben, sinkt das körpereigene D-Hormon. Möglicherweise könnte dadurch der natürliche Krebschutz und andere positive Wirkungen, die vom körpereigenen Vitamin D ausgehen, entfallen.

Folgende Blutveränderungen werden bei chronischer Vitamin D-Einnahme beobachtet:

Anstieg: Hämatokrit, Calcium, Kupfer, Gesamt-Eiweiß, Kreatinin, Cystatin C, Alkalische Phosphatase, Ostase, Gamma-GT, GOT, GPT, GLDH, Cholesterin, Autoimmun- und Tumormarker, insbes. PSA.

Abfall: GFR, IgM, Parathormon.

Beachte: Das Blut ist nicht Speicherplatz für 25-OH-Cholecalciferol. Eine genauere Analyse stellt die Messung des zellulär aktiven Vit D 1,25-DiOH-Cholecalciferol dar.

Kritische Informationen zur Cholecalciferol-Substitution können Sie anfordern bei mtuppek@biolabor-hemer.de.

LEBER: MANN 42 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Anregung der Nierenfunktion, auch bei akuten und chronischen Nieren- und Blasenerkrankungen und renaler Hypertonie:

Retroplex Ni Nr.142 Frühling 50 ml (PZN 14041646) / 100 ml (PZN 14041652)

Retroplex Ni Nr.142 Sommer 50 ml (PZN 14041669) / 100 ml (PZN 14041675)

Retroplex Ni Nr.142 Herbst 50 ml (PZN 13908155) / 100 ml (PZN 13908161)

Retroplex Ni Nr.142 Winter 50 ml (PZN 14041681) / 100 ml (PZN 14041698)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Ni Nr.142 Frühling, Juli - September Retroplex Ni Nr.142 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Ni Nr.142 Herbst, Januar - März Retroplex Ni Nr.142 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Saxifraga, Cuprum metall., Solidago spag. Ø, Orthosiphon Ø=D1, Juniperus, Berberis vulg., Petroselinum, Equisetum arvense u. a.

Bei Belastungen im Skelettstoffwechsel bzw. osteoporotischer Stoffwechsellaage:

Retroplex Os Nr.202 50 ml (PZN 10046635) / 100 ml (PZN 10046919):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Cyanocobalaminum, Calcium fluoratum, Calcium phos., Calcium carbonicum, Magnesium sulf., Silicea, Rhus tox., Gelsemium, Arnica, Symphytum, Argentum metall. u. a.

Zur Aktivierung der Leber-Galle-Funktion und des Leberparenchyms:

Retroplex Le ER Nr.502 50 ml (PZN 6573435) / 100 ml (PZN 6573487):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen,

Homöopathische Leitsubstanzen: Carduus marianus spag. Ø, Cynara Ø, Cichorium Ø, Quassia, Leptandra, Chelidonium u. a.

Nr. 142 Nierenelixier

Nr. 202 Mineraleelixier

Nr. 115 Hepatikum

PANKREAS: FRAU 82 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Gamma-GT	23,4	U/l	< 38,0
a-Amylase	† 312,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,62	mg%	<1,23
Gesamt-CK	48,0	U/l	< 145,0
GLDH	< 2,00	U/l	< 4,8
Glukose	84,0	mg%	79,0-115,0
GOT	19,4	U/l	< 31,0
CK/GOT	2,47		
GPT	20,8	U/l	< 34,0
GOT/GPT	0,93		
LDH	146,0	U/l	< 248,0
Lipase	† 295,0	U/l	< 51,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei erhöhten a-Amylase-, insbesondere jedoch bei erhöhten Lipase-Werten besteht ein Verdacht auf Pankreatitis. Erhöhte Werte jedoch auch bei Nierenschwäche. Zur differenzialdiagnostischen Abklärung, ob eine Pankreasinsuffizienz vorliegt, ist bei entsprechender Symptomatik zur Erhöhung der Therapiesicherheit angeraten, die Pankreas-Elastase im Stuhl zu bestimmen.

PANKREAS: FRAU 82 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei Pankreatitis zur Aktivierung der Pankreasfunktion:

Retroplex Pa ER Nr.504 50 ml (PZN 6573458) / 100 ml (PZN 6573501):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen,
alternativ:

Retroplex Pa ER Nr.1504 Globuli 50 g (PZN 16780862):

3 x täglich 20 Globuli im Munde zergehen lassen

Homöopathische Leitsubstanzen: Anisum, Carum carvi, Foeniculum, Okoubaka, Syzygium Ø, Boldo, Condurango u. a.

Nr. 132 Pankreatikum

2 Wochen später

a-Amylase	† 134,0	U/l	< 100,0
Lipase	30,0	U/l	< 51,0

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: MANN 54 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Infektionsdiagnostik			
ASL (Antistreptolysin Titer)	↑ 476,0	IU/ml	<200,0
CRP (C-reaktives Protein)	6,1	mg/l	<7,5
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Alkalische Phosphatase	82,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	47,5	U/l	< 55,0
Alpha Amylase	45,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,91	mg%	< 1,23
Gesamt-CK	70,0	U/l	< 171,0
GLDH	4,70	U/l	< 6,4
Glukose	↑ 242,3	mg%	79,0 - 115,0
GOT	34,9	U/l	< 35,0
CK/GOT	2,01		
GPT	42,7	U/l	< 45,0
GOT/GPT	0,82		
HbA1c	↑ 58,00	mmol/mol	20,0-42,0
LDH	228,0	U/l	< 248,0
Lipase	19,0	U/l	< 51,0

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: MANN 54 JAHRE

Fettstoffwechsel

Cholesterin	† 230,1	mg%	< 202,0
HDL-Cholesterin	38,61	mg%	> 64,48
	Risiko niedrig: > 64,48		
	Risiko hoch : < 42,86		
LDL-Cholesterin	98	mg%	< 208
Triglyceride	† 465,8	mg%	< 171,0
LDL/HDL-Quotient	2,5		<3

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Deutliche Herdbelastung beachten (Zustand nach Streptokokken-Infekt und Folgeerkrankung; chronische Entzündung: Harnblase, Nebenhöhlen, Tonsillen, Zähne?!).

Hyperglykaemie.

Diabetes mellitus.

Hypercholesterinaemie.

Reduzierung der kardioprotektiven Faktoren.

Hypertriglyceridaemie.

Fettstoffwechselstörung, jedoch nur latente Belastungen im arteriellen Durchblutungsbereich.

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: MANN 54 JAHRE

Die Blutanalyse enthält Hinweise auf Ernährungsfehler (z. B. Belastungen im Fettstoffwechsel, Durchblutungsstörungen, Überfüllung der "Eiweißspeicher"). Eine Ernährungsumstellung in Richtung einer tierieiweißfreien und vitalstoffreichen Ernährung (vegetarische Vollwertkost) ist deshalb Bestandteil der Therapie. Beachte: Nicht nur Fleisch- und Wurstwaren, auch Fisch, Hühnerei- und insbesondere Milchprodukte können den Fett- und Eiweißstoffwechsel ungünstig beeinflussen. Auch eine Hypothyreose kann trotz ausgewogener Ernährungsweise eine Reduzierung des Grundumsatzes und eine Erhöhung der Durchblutungswerte bewirken. Eine extrem eiweißreiche Ernährung fördert sogar die Gewichtszunahme und aktiviert unerwünschtes Zellwachstum und Alterungsprozesse der Zellen.

Eine fettreduzierte Ernährung mit Verzicht auf isolierte Kohlenhydrate (Zucker und Auszugsmehlprodukte) ist zu empfehlen.

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: MANN 54 JAHRE

1 Monat später

Herz / Leber / Galle / Pankreas

HbA1c † **46,00** mmol/mol 20,0-42,0

Fettstoffwechsel

Cholesterin 180,7 mg% < 202,0

HDL-Cholesterin 40,15 mg% > 64,48

Risiko niedrig: > 64,48

Risiko hoch : < 42,86

LDL-Cholesterin 120 mg% < 208

Triglyceride 103,5 mg% < 171,0

LDL/HDL-Quotient 3,0 <3

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: FRAU 57 JAHRE

Hämatologischer Status

Leukozyten	5700	/ μ l	4000 - 9000
Hämoglobin	12,1	g/dl	12,0 - 16,0
Erythrozyten	↓ 4,03	Mill/ μ l	4,10 - 5,10
Hämatokrit	37,3	Vol. %	36,0 - 45,0
MCV	93	μ cbm	80 - 96
MCH	30,1	pg	26,0 - 32,0
MCHC	325	g/l	310 - 350

Differenzialblutbild

Neutrophile	69,5	%	50-72
Eosinophile	2,0	%	0-5
Basophile	0,2	%	0 - 2
Monozyten	5,9	%	0-15
Lymphozyten	↓ 22,4	%	25 - 40

Anämiediagnostik

Eisen	87,8	μ g%	28,7 - 174,5
Ferritin	98,0	μ g/l	11,0-307,0
Folsäure	12,7	ng/ml	>3,0
Vitamin B12	↓ 138,0	pg/ml	180,0 - 914,0

Hämoglobin A1c	↑ 49,00	mmol/mol	20,0-42,0
LDH	222,0	U/l	< 248,0
Lipase	< 10,0	U/l	< 51,0

Rheumadiagnostik / Skelettstoffwechsel

ASL	< 100,0	IU/ml	<200,0
C reakt. Protein	4,5	mg/l	<7,5

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: FRAU 57 JAHRE

Fettstoffwechsel

Homocystein

† **19,00** $\mu\text{mol/l}$

Ein erhöhter Homocystein-Spiegel gilt als Risikofaktor für thromboembolische Erkrankungen, Koronarsklerose, zerebrovaskuläre Sklerose und periphere Arteriosklerose.

< 10,0 $\mu\text{mol/l}$: Kein erhöhtes Risiko

10,0 - 12,0 $\mu\text{mol/l}$: Grenzwertiger Befund. Ein erhöhtes Risiko ist nicht auszuschließen.

> 12 $\mu\text{mol/l}$: Deutlich erhöhtes Risiko. Behandlung erforderlich.

Cholesterin

† **254,4** $\text{mg}\%$ <202,0

HDL-Cholesterin

52,90 $\text{mg}\%$ >64,48

Risiko niedrig: > 64,48

Risiko hoch : < 42,86

LDL-Cholesterin

175 $\text{mg}\%$ < 189

Triglyceride

134,2 $\text{mg}\%$ <171,0

LDL/HDL-Quotient

† **3,3** <3

Lipoprotein (a)

† **65,80** mg/dl < 30,0

Lipoprotein(a) ist ein dem LDL verwandtes Lipoprotein, das atherogen und auf Grund seiner Strukturähnlichkeit zum Plasminogen hemmend auf die Fibrinolyse und damit thrombogen wirken kann. Epidemiologische Studien haben gezeigt, dass Konzentrationen >30mg/dl mit einem erhöhten Risiko verknüpft sind. Therapeutisch ist die Lp(a)-Konzentration durch Niacin zu beeinflussen.

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: FRAU 57 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Latente normochrome Anaemie.
Leichte Lymphozytopenie.
Vitamin B12-Mangel.

Diabetische Stoffwechsellage.

Hyperhomocysteinaemie.

Zur Erläuterung:

Ein erhöhter Homocystein-Spiegel gilt als Risikofaktor für thromboembolische Erkrankungen, Koronar-Sklerose, zerebrovaskuläre Sklerose und periphere Arteriosklerose.

Ist der Homocysteinspiegel erhöht, wird eine Therapie mit Folsäure-, Vitamin-B6 und Vitamin-B12-Präparaten empfohlen. In neueren Studien zur Homocystein-Senkung blieb diese Therapie den Beweis ihrer sekundärpräventiven Wirkung jedoch schuldig.

Zur Gesamtrisiko-Beurteilung sind weitere Risikofaktoren wie erhöhtes LDL-Cholesterin und erhöhte Triglyceride hinzuzuziehen.

Leichte Hypercholesterinaemie.

Belastungen im arteriellen Durchblutungsbereich.

Beachte: Unter der Einnahme von Statinen (Lipidsenker wie Sortis, Simvastatin u. a.) entsprechen die Fettstoffwechselwerte nicht der tatsächlichen Situation! Aussagen zu Fettstoffwechselleistung und Durchblutung sind dann nicht möglich, weil die Werte kosmetisch beeinflusst sind!

Hyperlipoproteinaemie.

Zur Erläuterung:

Ein erhöhter Lipoprotein (a)-Spiegel gilt als Risikofaktor für koronare Herzkrankheiten, periphere arterielle Verschlusskrankheiten und Schlaganfall.

Die Plasmaspiegel von Lipoprotein(a) sind jedoch genetisch determiniert, unabhängig von den Spiegeln anderer Blutfette und nicht durch die Ernährung und Lebensstiländerungen klinisch relevant sowie durch Medikamente nur in einem geringen Ausmaß zu beeinflussen.

Zur Gesamtrisiko-Beurteilung sind weitere Risikofaktoren wie erhöhtes LDL-Cholesterin und erhöhte Triglyceride hinzuzuziehen.

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: FRAU 57 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur diätetischen Behandlung von GefäÙerkrankungen bei erhöhtem Homocysteinspiegel
Nahrungsergänzungsmittel mit Folsäure und Vit. B12 (bioaktive Formen Methylfolat bzw.
Methylcobalamin garantieren deutlich verbesserte Wirksamkeit):

Basis-Homocystein Tabletten (SYNOMED) 30 Tbl. (PZN 11554718) bzw. 90 Tbl. (PZN 11554724):
1 x täglich 1 Tablette zu einer der Hauptmahlzeiten mit etwas Flüssigkeit

Als homöopathisches Antidiabetikum:

Retroplex Z HS Nr.403 50 ml (PZN 6427679) / 100 ml (PZN 6410986):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Lycopodium, Ammonium carb., Graphites, Phosphorus, Sulfur u. a.

Nr. 403
Anti-Zucker-Tropfen

Zur Senkung des Cholesterinspiegels Sauermilchmolkenpulver mit L(+) Milchsäure und Hafer-Beta-Glucanen:

Lactisol Lipidbalance (Galactopharm) 450 g Pulver (PZN 03560076):

2 x täglich vor dem Essen (morgens und abends) 3 gestrich. Esslöffel (25 g) Pulver in Joghurt oder Müsli einrühren oder mit 200 ml kaltem Wasser in einem Schüttelbecher vermengen.

Nach einer Woche kann die Dosierung auf 2 x täglich 2 Esslöffel (17 g) Pulver reduziert werden.

Zur Aktivierung der arteriellen Durchblutung:

Retroplex Ar Nr.121 50 ml (PZN 6427053) / 100 ml (PZN 6410733):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Nitroglycerinum, Vanadium metall., Curare, Arnica montana spag. Zimpel Ø=D1, Ginkgo spag. Zimpel Ø=D1, Viscum album spag. Zimpel Ø, Secale corn., Carbo veget. u. a.

Nr. 121
Durchblutungstropfen

DIABETES TYP 2, ADIPOSITAS: FRAU 57 JAHRE

alternativ:

Bei Blutdruckschwankungen, Bluthochdruck und arteriellen Durchblutungsstörungen.

Retroplex BDS Nr.128 50 ml (PZN 18375108) / 100 ml (PZN 18375120):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Coffea arabica, Nicotiana tabacum, Veratrum album, Viscum album spag.

Zimpel Ø, Allium sativum Ø, Rauwolfia serpentina spag. Zimpel, Arnica montana u. a.

Nr. 128 Antihypertonicum

Die Blutanalyse enthält Hinweise auf Ernährungsfehler (z. B. Belastungen im Fettstoffwechsel, Durchblutungsstörungen, Überfüllung der "Eiweißspeicher"). Eine Ernährungsumstellung in Richtung einer tiereiweißfreien und vitalstoffreichen Ernährung (vegetarische Vollwertkost) ist deshalb Bestandteil der Therapie.

Beachte: Nicht nur Fleisch- und Wurstwaren, auch Fisch, Hühnerei- und insbesondere Milchprodukte können den Fett- und Eiweißstoffwechsel ungünstig beeinflussen. Auch eine Hypothyreose kann trotz ausgewogener Ernährungsweise eine Reduzierung des Grundumsatzes und eine Erhöhung der Durchblutungswerte bewirken. Eine extrem eiweißreiche Ernährung fördert sogar die Gewichtszunahme und aktiviert unerwünschtes Zellwachstum und Alterungsprozesse der Zellen.

Eine fettreduzierte Ernährung mit Verzicht auf isolierte Kohlenhydrate (Zucker und Auszugsmehlprodukte) ist zu empfehlen

HERZ: MANN 68 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Gesamt-CK	↑ 173,0	U/l	< 145,0
CKMB	17,80	U/l	<24,0
CKMB/Gesamt-CK	0,10		
GOT	↑ 33,3	U/l	< 31,0
LDH	↑ 301,0	U/l	< 248,0
NT-proBNP	↑ 8177	ng/l	<512

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Verdacht auf Belastungen im Muskel- bzw. Myocardstoffwechsel (Blutentnahme nach sportlicher Betätigung bzw. starker physischer Anstrengung?). Beachte: Erhöhung der Serum-Transaminasen bzw. der Kreatinkinase auch Nebenwirkung von Lipidsenkern wie Sortis und Simvastatin.

NT-proBNP (aminoterminal pro brain natriuretisches Peptid) erhöht:

Verdacht auf Herzinsuffizienz bzw. ventrikuläre Dysfunktion (Dyspnoe?).

Bewertung zum Ausschluss einer Herzinsuffizienz nach „ESC-Guideline Herzinsuff. 2012“:

Erhöhte Werte sollten weiter abgeklärt werden.

Andere Ursachen für erhöhtes BNP unter Akutbedingungen sind akutes Koronarsyndrom, atriale (vom Vorhof ausgehende) oder ventrikuläre (von der Herzkammer ausgehende) Rhythmusstörungen, Lungenembolie, schwere COPD mit erhöhtem Druck im rechten Herzen, Niereninsuffizienz und Sepsis.

Andere Ursachen für erhöhtes BNP außerhalb der Akutsituationen sind: Alter > 75 Jahre, Vorhof-Rhythmusstörungen, linksventrikuläre Hypertrophie, COPD, chronische Nierenerkrankungen.

Bei grenzwertigen Erhöhungen besteht Behandlungsnotwendigkeit in der Regel nur bei entsprechender Symptomatik.

HERZ: MANN 68 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei Herz-Kreislauf-Störungen und Herzinsuffizienz, Herzinfarkt-Vorbeugung:

Retroplex He Nr.120 50 ml (PZN 6427047) / 100 ml (PZN 6410727):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Strophantus, Cactus Ø, Spigelia, Spartium spag. Ø, Glonoinum, Crataegus spag. Ø, Tabacum u. a.

Nr. 120 Angiopect

3 Monate später

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Gesamt-CK	116,0	U/l	< 171,0
GOT	26,0	U/l	< 35,0
LDH	234,0	U/l	< 248,0
NT-proBNP	† 3040	ng/l	<512

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Herzinfarktvorbeugung, bei Herzinsuffizienz, Stenokardie, KHK, nervösen Herzstörungen während und nach Infektionen:

Retroplex Gold Nr.619 50 ml (PZN 12395096) / 100 ml (PZN 12395073):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Aurum metallicum, Crataegus Ø, Strychnos ignatia, Veratrum album, Valeriana offic. Ø, Arnica montana Ø, Digitalis purpurea, Strophanthus gratus, Kalium phos., Nitroglycerinum, Aurantium e flavedine Ø u. a.

Nr. 619 Goldtropfen

HERZ: MANN 57 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Herz / Leber / Galle / Pankreas			
Alkalische Phosphatase	83,0	U/l	30,0-120,0
Gamma-GT	22,4	U/l	< 55,0
a-Amylase	60,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,46	mg%	<1,23
Gesamt-CK	†† 13670,0	U/l	< 171,0
	Der Befund ist kontrolliert.		
CKMB	† 82,00	U/l	<24,0
CKMB/Gesamt-CK	0,01		
GLDH	< 2,00	U/l	< 6,4
Glukose	87,0	mg%	79,0-115,0
GOT	† 111,0	U/l	< 35,0
GPT	38,6	U/l	< 45,0
GOT/GPT	2,88		
Hämoglobin A1c	37,00	mmol/mol	20,0-42,0
LDH	† 504,0	U/l	< 248,0
Lipase	20,0	U/l	< 51,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Verdacht auf deutliche Belastungen im Muskel- bzw. Myocardstoffwechsel (Blutentnahme nach sportlicher Betätigung bzw. starker physischer Anstrengung?). Beachte: Erhöhung der Serum-Transaminasen bzw. der Kreatinkinase auch Nebenwirkung von Lipidsenkern wie Statins und Simvastatin.

Unklare LDH-Erhöhung.

Lactatdehydrogenase kommt als Bestandteil der Milchsäuregärung in allen Zellen vor und zeigt Zellschädigungen an.

Erhöhte LDH-Isoenzyme liefern Hinweise auf unterschiedliche Organ- und Systembelastungen.

Jedes Organ besitzt ein charakteristisches Enzymmuster.

Die höchsten LDH-Aktivitäten findet man in der Skelettmuskulatur (LDH 4 und 5), Herzmuskulatur (LDH 1, 2 und 3), Leber (LDH 4 und 5), Niere (LDH 1, 2 und 4), Milz (LDH 3), Lunge (LDH 3), Lymphsystem (LDH 2) sowie in den Erythrozyten (LDH 1 und 2) und Thrombozyten (LDH 3).

Hohe Aktivitäten sämtlicher LDH-Isoenzyme sind Hinweis auf multifaktorielle Zellschädigungen.

Evtl. LDH-Isoenzyme bestimmen lassen!

**Deutlich erhöhte Gesamt-CK-Werte auch nach Elektro-Muskelstimulations-Training (EMS)!
Hierbei sind auch erhöhte Nierenwerte möglich.**

AKUTER BAKTERIELLER INFEKT: FRAU 58 JAHRE

Hämatologischer Status

Leukozyten	↑	9430	/ μ l	4000 - 9000
Hämoglobin	↓	11,1	g/dl	12,0 - 16,0
Erythrozyten	↓	3,63	Mill/ μ l	4,10 - 5,10
Hämatokrit	↓	35,8	Vol. %	36,0 - 45,0
MCV	↑	99	μ cbm	80 - 96
MCH		30,4	pg	26,0 - 32,0
MCHC	↓	309	g/l	310 - 350

Differenzialblutbild

Neutrophile		67,2	%	50-72
Eosinophile		3,2	%	0-5
Basophile		0,5	%	0 - 2
Monozyten		12,3	%	0-15
Lymphozyten	↓	16,8	%	25 - 40

Anämiediagnostik

Eisen	↓	20,4	μ g%	28,7 - 174,5
-------	---	-------------	----------	--------------

Infektionsdiagnostik

ASL	↑	220,0	IU/ml	<200,0
C reakt. Protein	↑	30,9	mg/l	<7,5

Mineralien

Natrium		321,8	mg%	312,6 - 331,0
Kalium		18,3	mg%	14,00-20,00
Calcium		9,76	mg%	8,90-10,48

Bitte beachten Sie den geänderten Referenzwert.

Magnesium		2,16	mg%	1,80-2,50
Kupfer	↑	191,23	μ g%	76,24-152,48
Fe/Cu-Quotient		0,116		<1,500

AKUTER BAKTERIELLER INFEKT: FRAU 58 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Leichte Leukozytose.

Relative Lymphozytopenie.

Leichte Linksverschiebung im Differenzialblutbild (bakterielle Infektion?, entzündliche rheumatische Erkrankung?).

Akuter Entzündungsreiz.

Das C reakt. Protein ist ein unspezifischer Entzündungsmarker. Erhöhte Werte z. B. bei bakteriellen Infektionen, rheumatischen Erkrankungen, Gewebszerfall (z. B. bei Tumorerkrankungen), Herzinfarkt und Venenthrombose.

Hyperchrome Anämie.

Eisenmangel, vermutlich Infektanämie.

Leichte Herdbelastung beachten (Zustand nach Streptokokken-Infekt und Folgeerkrankung; chronische Entzündung: Harnblase, Nebenhöhlen, Tonsillen, Zähne?!).

Erhöhter Kupfer-Spiegel (Entzündungsmarker! oder werden Hormone eingenommen?).

AKUTER BAKTERIELLER INFEKT: FRAU 58 JAHRE

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Stärkung des Immunsystems bei chronischer Abwehrschwäche und akuten Infektionen

Retroplex Im ER Nr.501 50 ml (PZN 6573429) / 100 ml (PZN 6573470):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Echinacea Ø, Belladonna, Eupatorium Ø, Teucrium scor. Ø, Baptisia Ø u. a.

Nr. 111 Immuntropfen

Bei akuter und chron. Sinusitis, Tonsillitis, Bronchitis und Lungenleiden:

Retroplex SiToBro Nr.216 50 ml (PZN 10046658) / 100 ml (PZN 10046931):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Umckaloabo, Cetraria islandica Ø=D1, Juglans spag. Zimpel Ø, Scrophularia nodosa Ø, Teucrium scorodonia Ø, Sulfur, Ipecacuanha, Phosphorus, Echinacea spag. Zimper Ø u. a.

Nr. 216 Scrofulosetropfen

Bei akuten und chronischen Rachen-, Mandel- und Schleimhautentzündungen:

Retroplex Nr.143 50 ml (PZN 6427521) / 100 ml (PZN 6410880):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Acidum lactic., Myrrha Ø=D1, Eucalyptus globulus Ø=D1, Natrium tetraboracicum, Hydrargyrum bicyanatum, Salvia offic. Ø

Nr. 143 Schleimhauttropfen
ähnlich d. frühen Meditonsin

Bei Herdbelastungen, Chronizität und zur Lymphentgiftung:

Retroplex Ly Nr.163 50 ml (PZN 6427596) / 100 ml (PZN 6410911):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Stibium sulfuratum nigrum, Arnica montana, Acidum arsenicosum, Dryopteris filix-mas, Aurum chlorat., Cuprum sulf., Solidago u. a.

Nr. 163 Lymphentgiftung

ALLERGIEN, SCHWERE NEURODERMITIS: MANN 58 JAHRE



Untersuchung	Messwert	Referenzbereich
Immunstatus		
IgG	1620,0 mg/dl	792,0-1644,0
IgA	214,0 mg/dl	65,0-435,0
IgM	↓ 38,0 mg/dl	42,0-279,0
IgE	↑ > 6563,0 IU/ml	< 100,0
Diaminoxidase (DAO)	Der Befund ist kontrolliert. > 50,0 U/ml	>20,0
	< 10 U/ml deutliche Histaminintoleranz	
	10 - 15 U/ml leichte Histaminintoleranz	
	15 - 20 U/ml latente Histaminintoleranz	

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Antikörper der primären Immunantwort reduziert. Niedrige IgM-Werte sind Hinweis auf eine Reduzierung der Infektabwehr.

Massive allergische Diathese, jedoch kein Hinweis auf eine Histaminintoleranz.

Eine Laktose- und/oder Fructoseintoleranz ist jedoch nicht auszuschließen.

Diesbzgl. steht keine zuverlässige Blutanalyse zur Verfügung. Sonstige Diagnosemöglichkeiten:

1. Selbstdiagnose-Diättest (Auslassdiät) und Führung eines Ernährungstagebuchs.
2. H₂-Atem-Test (Nachweis von Wasserstoff in der Ausatemluft nach Laktose- oder Fructoseeinnahme).
3. Blutzucker-Test (Ausbleibender Anstieg der Glukose nach Einnahme gelöster Laktose oder Fructose).

ALLERGIEN, SCHWERE NEURODERMITIS: MANN 58 JAHRE

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Stärkung des Immunsystems bei chronischer Abwehrschwäche und akuten Infektionen.

Retroplex Im ER Nr.501 50 ml (PZN 6573429) / 100 ml (PZN 6573470):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Echinacea Ø, Belladonna, Eupatorium Ø, Teucrium scor. Ø, Baptisia Ø u. a.

Als homöopathisches Antiallergikum:

Retroplex AI HS Nr.211 50 ml (PZN 6427627) / 100 ml (PZN 6410934):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Aurum chlorat., Aralia racemosa, Arsenicum album, Cardiospermum spag., Histaminum hydrochlor., Urtica, Galphimia glauca spag. u. a.

alternativ:

Nestmann 230 Aralia H 50 ml (PZN 075185) / 100 ml (PZN 075191):

3 x täglich 15 Tropfen, in den ersten Tagen 6 x täglich 15 Tropfen,

alternativ:

PROAL spag. Peka N 50 / 100 ml: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

(im akuten Zustand bis stündl. 10 Tropfen im Munde zergehen lassen)

Synerga (LAVES) 100 ml oder **Colibiogen oral lactosefrei** (LAVES):

1 x tägl. (morgens nüchtern),

in schweren Fällen bis zu 3 x tägl. 1 Teelöffel 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten

Nr. 111 Immuntropfen

Nr. 211 Allergikum

ALLERGIEN, SCHWERE NEURODERMITIS: MANN 58 JAHRE

Im vorliegenden Fall kommen folgende Injektionspräparate infrage: Juv 110, Cutis comp., Mucosa comp., Allergie-Injektapas.

Empfehlung:

Erweiterung um Mittel mit systemischer Wirkung zur Aktivierung der Selbstheilungsprozesse von sanPharma: Mucor racemosus D4 im Wechsel mit Aspergillus niger D4 im Wechsel mit Penicillium chrysogenum D4 (notatum) bzw. Bacillus subtilis D5 und Bacillus firmus D5.

In chronischen Fällen genügt eine Injektion pro Woche bei einer Serie von acht bis zehn Behandlungen.

Beachte: Unter der Einnahme von Gerinnungshemmern (Marcumar, Falithrom etc.) dürfen keine intramuskulären Injektionen verabreicht werden.

sanPharma-Arzneimittel sind immunbiologische und isopathische nicht-verschreibungspflichtige Mittel, die in einer Apotheke als Rezeptur hergestellt werden. Bestellungen sind zu richten an Altstadt-Apotheke, Albrecht-Dürer-Platz 11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 230830, Fax 0911 2308333, E-Mail: team@altstadt-apo.de

Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern Informationen zu den Produkten von sanPharma an.

ALLERGISCHE NEURODERMITIS: MANN 32 JAHRE

Anamnese: Psychovegetative Belastungen, häufig Darmbeschwerden mit Durchfall

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Hämatologischer Status			
Leukozyten	4000	/ μ l	4000 - 9000
Hämoglobin	14,2	g/dl	13,0 - 18,0
Erythrozyten	4,73	Mill/ μ l	4,50 - 5,90
Hämatokrit	43,2	Vol. %	42,0 - 50,0
MCV	91	μ cbm	80 - 96
MCH	30,0	pg	27,0 - 34,0
MCHC	329	g/l	310 - 350
Differenzialblutbild			
Neutrophile	↓ 46,8	%	50-72
Eosinophile	3,6	%	0-5
Basophile	0,1	%	0 - 2
Monozyten	7,8	%	0-15
Lymphozyten	↑ 41,7	%	25 - 40
Anämiediagnostik			
Eisen	148,3	μ g%	46,5 - 191,9
Vitamin B12	269,0	pg/ml	180,0 - 914,0
Holotranscobalamin	64	pmol/l	35-165

HoloTC ist der früheste Marker des funktionellen B12-Mangels und kann auch bei Vit.B12-Werten im Normbereich schon erniedrigt sein. Bei Patienten mit Niereninsuffizienz ist HoloTC nicht sicher einsetzbar.

ALLERGISCHE NEURODERMITIS: MANN 32 JAHRE

Anamnese: Psychovegetative Belastungen, häufig Darmbeschwerden mit Durchfall

Mineralien

Natrium	314,9	mg%	312,6 - 331,0
Kalium	14,9	mg%	14,00-20,00
Calcium	9,88	mg%	8,90-10,48
Bitte beachten Sie den geänderten Referenzwert.			
Magnesium	2,14	mg%	1,80-2,50
Kupfer	97,20	µg%	69,89-139,77
Fe/Cu-Quotient	↑ 1,667		<1,500

Immunstatus

IgG	↓ 724,8	mg/dl	792,0-1644,0
IgA	153,4	mg/dl	65,0-435,0
IgM	↓ 34,0	mg/dl	42,0-279,0
IgE	↑ 1843,7	IU/ml	< 100,0
Diaminoxidase (DAO)	↓ 18,5	U/ml	>20,0
< 10 U/ml deutliche Histaminintoleranz			
10 - 15 U/ml leichte Histaminintoleranz			
15 - 20 U/ml latente Histaminintoleranz			

Umweltmedizin / tox. Elemente

Zink	117,4	µg/dl	70,00 - 150,00
------	-------	-------	-------------------

ALLERGISCHE NEURODERMITIS: MANN 32 JAHRE

Anamnese: Psychovegetative Belastungen, häufig Darmbeschwerden mit Durchfall

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Latente Leukopenie.

Relative Lymphozytose.

Verdacht auf leichte vegetative und sensitive Belastungen.

Im Verhältnis zum Kupferspiegel latent erhöhter Eisenspiegel: Verdacht auf darmmykotische Stoffwechsellage.

Antikörper der sekundären Immunantwort reduziert. Niedrige IgG-Werte können Hinweis sein auf nephrotisches Syndrom, Proteinverlust-Zustände, Antikörpermangel-Syndrom und Immunsuppression.

Antikörper der primären Immunantwort reduziert. Niedrige IgM-Werte sind Hinweis auf eine Reduzierung der Infektabwehr.

Allergische Diathese.

Beachte: Die Höhe des Immunglobulin E korreliert nicht mit der Schwere des Krankheitsbildes.

Verdacht auf Histamin- und vermutlich auch Laktoseintoleranz.

Bei DAO-Werten unter 10 U/l ist eine deutliche Histaminintoleranz anzunehmen.

Bei Werten zwischen 10 und 15 ist eine leichte Histaminintoleranz anzunehmen.

Selbst bei Werten zwischen 15 und 20 werden bei sehr hoher Histamin-Zufuhr Symptome einer Histaminintoleranz beobachtet.

Ein DAO-Mangel oder eine Überbeanspruchung der DAO-Aktivität durch hohen Histamingehalt der Nahrung oder Getränke (z. B. Käse, Schinken, Salami, Rotwein) führt zur Histaminresorption und kann allergieähnliche Symptome auslösen (Pseudoallergie).

Die Ursache eines DAO-Mangels ist ein Enzymdefekt bzw. eine immunologische Insuffizienz der Magen-Darm-Schleimhaut. Deshalb ist zur Erhöhung der Therapiesicherheit - **falls noch nicht erfolgt** - eine Stuhlanalyse angeraten (Stuhlröhrchen rot: Pilzdiagnostik/Dysbiose und Pilztypisierung; Stuhlröhrchen braun: alpha 1-Antitrypsin und sekretorisches IgA).

ENTERALE HISTAMINOSE

Bei Haut- und Schleimhauterkrankungen mit Verdacht auf allergische bzw. pseudoallergische Prozesse ist zur Erhöhung der Therapiesicherheit und zur differenzialdiagnostischen Abklärung **echte Typ 1-Allergie – chronische Schleimhautschwäche – Nahrungsmittelintoleranz** eine Analyse folgender Werte angeraten: Immunglobulin E, Immunglobulin A, Diaminoxidase (Nahrungsmittelintoleranz-Modul).

Auch **Herzrhythmusstörungen bis hin zum Vorhofflimmern** und **Fibromyalgie-Symptomatik** können die **Folge einer enteralen Histaminose** sein, weswegen in solchen Fällen eine DAO-Bestimmung sinnvoll ist.

Histamin kontrahiert H1-Rezeptor-vermittelt die großen Blutgefäße (**Folge: Bluthochdruck**) und erweitert die kleineren Blutgefäße. Am Herzen besitzt Histamin über eine Aktivierung von H2-Rezeptoren eine Schlagkraft und Schlagfrequenz steigernde Wirkung (**Folgen: Herzrhythmusstörungen, Tachycardien**).

Da über präsynaptische Rezeptoren (insbes. Histamin-H3-Rezeptoren) Histamin durch Hemmung der Neurotransmitterfreisetzung im Zentralnervensystem und im peripheren Nervensystem einen regulatorischen Einfluss auf sämtliche Neuronen besitzt, beeinflusst Histamin indirekt die Effekte der Neurotransmitter im noradrenergen, serotoninergen, cholinergen und dopaminergen Kreislauf, welches zu einer **erhöhten Schmerzempfindung** der Gewebe führt (**Folge: Fibromyalgie-Symptomatik**).

ALLERGISCHE NEURODERMITIS: MANN 32 JAHRE

Anamnese: Psychovegetative Belastungen, häufig Darmbeschwerden mit Durchfall

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Zur Stärkung des Immunsystems bei chronischer Abwehrschwäche und akuten Infektionen

Retroplex Im ER Nr.501 50 ml (PZN 6573429) / 100 ml (PZN 6573470):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Echinacea Ø, Belladonna, Eupatorium Ø, Teucrium scor. Ø, Baptisia Ø u. a.

Als homöopathisches Antiallergikum:

Retroplex AI HS Nr.211 50 ml (PZN 6427627) / 100 ml (PZN 6410934):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Aurum chlorat., Aralia racemosa, Arsenicum album, Cardiospermum spag.,

Histaminum hydrochlor., Urtica, Galphimia glauca spag. u. a.

Synerga (LAVES) 100 ml oder **Colibiogen oral lactosefrei** (LAVES):

1 x tägl. (morgens nüchtern), in schweren Fällen bis zu 3 x tägl. 1 Teelöffel 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten

Bei Histamin-, Laktose- und Fructoseintoleranz Ernährungsumstellung (Reduzierung histamin-, laktose- und fructosehaltiger Nahrungsmittel) und Einnahme von

Intest-protect Tabletten (SYNOMED) 120 Tbl. (PZN 10303919):

2 x täglich 1 Tablette ca. 10 Min. vor zwei Hauptmahlzeiten unzerkaut mit etwas Wasser, alternativ:

Mucomodulat (Galactopharm) 60 g Pulver (PZN 11601263):

2 - 3 x täglich 1 Messlöffel Pulver vor oder während der Mahlzeit pur oder in etwas Wasser.

Inhaltsstoffe: Laktase, beta-D-Glucan, L-Glutamin, Quercetin, L(+)-Milchsäure u. a.

Nr. 111 Immuntropfen

Nr. 211 Allergikum

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Hämatologischer Status			
Leukozyten	↑ 11100	/µl	4000 - 9000
Hämoglobin	↓ 10,0	g/dl	12,0 - 16,0
Erythrozyten	↓ 3,90	Mill/µl	4,10 - 5,10
Hämatokrit	↓ 31,7	Vol. %	36,0 - 45,0
MCV	81	µcbm	80 - 96
MCH	↓ 25,6	pg	26,0 - 32,0
MCHC	315	g/l	310 - 350
Differenzialblutbild			
Neutrophile	70,2	%	50-72
Eosinophile	1,4	%	0-5
Basophile	0,1	%	0 - 2
Monozyten	7,1	%	0-15
Lymphozyten	↓ 21,2	%	25 - 40
Anämiediagnostik			
Eisen	37,2	µg%	28,7 - 174,5
Ferritin	↑ 344,4	µg/l	11,0-307,0
	Der Befund ist kontrolliert.		
Folsäure	5,2	ng/ml	>3,0
Vitamin B12	↓ 133,0	pg/ml	180,0 - 914,0
	Der Befund ist kontrolliert.		

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Rheumadiagnostik / Skelettstoffwechsel

Antinucleäre AK	↑ 1:640	Titer	< 1:80
	Positiver ANA (fein gesprenkeltes Muster). Auftreten hochtrig bei SLE, progressiver Sklerodermie, Sjögren- Syndrom und Mischkollagenosen, niedrige Titer bei vielen Erkrankungen und im vorgerückten Alter.		
ASL-Test	↑ 399,1	IU/ml	<200,0
	Der Befund ist kontrolliert.		
C reakt. Protein	↑ 56,3	mg/l	<7,5
	Der Befund ist kontrolliert.		
Cycl.citrullin.Peptid-AK	↑ 3,5	Ratio	< 1,0
	Anti-CCP-Antikörper besitzen eine hohe diagnostische Spezifität für Rheumatoide Arthritis (94-98%).		

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Leukozytose.

Relative Lymphozytopenie.

Latente Linksverschiebung im Differenzialblutbild (bakterielle Infektion?, entzündliche rheumatische Erkrankung?).

Hypochrome Anaemie.

Latenter Eisenmangel.

Vitamin B12-Mangel.

Verdacht auf gastro-intestinale Resorptionsschwäche.

Leichte Überfüllung der Eisenspeicher.

Erhöhte Ferritin-Werte bei Hämochromatose, chronischen Entzündungen, Leberzirrhose, Anämien, Gewebnekrosen und nach Bluttransfusionen. (Bedeutung von massiv erhöhten Ferritin-Werten als Tumormarker beachten!)

Beachte: Zur Ermittlung der Transferrinsättigung sind das Serum-Eisen und das Serum-Transferrin zu bestimmen.

Deutlicher Entzündungsreiz.

Verdacht auf Autoimmunerkrankung.

Verdacht auf rheumatoide Arthritis.

Herdbelastung beachten (Zustand nach Streptokokken-Infekt und Folgeerkrankung; chronische Entzündung: Harnblase, Nebenhöhlen, Tonsillen, Zähne?!).

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Als Nährstoffsubstrat zur Aktivierung der Erythrozytenbildung und zur Stärkung des Immunsystems (Sauermilchmolkenkonzentrat):

Lactisol liquidum (Galactopharm) 100 ml (PZN 0603075) / 250 ml (PZN 0603081):

3 x täglich 30 Tropfen pur oder in wenig Wasser, Apfel- oder Birnensaft,

alternativ: Lactiguttin Immunliquid (Galactopharm) 200 ml (PZN 10228603):

2 x täglich 5 - 10 ml pur oder in wenig Wasser oder Fruchtsaft nach der Mahlzeit,

alternativ: Lactisol Kapseln N 30 Stck. (PZN 14300763) bzw. 90 Stck. (PZN 14300786):

3 x täglich 1 Kapsel

Bei Vitamin B12-Mangel:

Nahrungsergänzungsmittel mit Folsäure, Vit. B12 (bioaktive Formen Methylfolat bzw.

Methylcobalamin garantieren deutlich verbesserte Wirksamkeit) und Vit. B6:

Basis-Homocystein Tabletten (SYNOMED) 30 Tbl. (PZN 11554718) / 90 Tbl. (PZN 11554724):

1 x täglich 1 Tablette zu einer der Hauptmahlzeiten mit etwas Flüssigkeit

Bei Herdbelastungen, Chronizität und zur Lymphentgiftung:

Retroplex Ly Nr.163 50 ml (PZN 6427596) / 100 ml (PZN 6410911):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Antimonium crud., Arnica, Arsenicum album, Filix, Aurum chlorat.,

Cuprum sulf., Solidago u. a.

Nr. 163 Lymphentgiftung

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Bei Arthrose, Arthritis, rheumatoider Arthritis und Kollagenosen:

Retroplex Arthr Nr.114 50 ml (PZN 10046486) / 100 ml (PZN 10046753):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Salix purpurea Ø, Betula alba Ø, Equisetum arvense Ø, Alchemilla Ø, Symphytum, Colchicum, Calcium carbonicum, Harpagophytum procumbens Ø=D1, Rhus tox. spag. Zimpel Ø, Bryonia Ø, Gelsemium u. a.

alternativ:

Retroplex Rheu HS Nr.425 100 ml (PZN 10047014):

3 - 4 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Solanum dulcamara, Filipendula ulmaria Ø, Harpagophytum Ø=D1, Fraxinus americana, Cinchona pubescens

Salbenanwendung bei Muskel- und Gelenkrheuma, Lumbago, Gicht, Arthrosen, Arthritis

Retroplex Nr. 702 100 g Salbe (PZN 10205795).

Homöopathische Leitsubstanzen: Berberis vulgaris, Conium maculatum, Echinacea, Hamamelis virginiana spag. Zimpel, Populus tremuloides spag. Zimpel

Nr. 114 Rheumatropfen

Nr. 425 Rheumatropfen

Nr. 702 Rheumasalbe

RHEUMATOIDE ARTHRITIS: FRAU 63 JAHRE

Im vorliegenden Fall kommen folgende Injektionspräparate infrage: Juv 110, toxi-loges, dysto-loges, Mucosa comp.

Empfehlung:

Erweiterung um Mittel mit systemischer Wirkung zur Aktivierung der Selbstheilungsprozesse von sanPharma: Mucor racemosus im Wechsel mit Aspergillus niger im Wechsel mit Penicillium chrysogenum (notatum) bzw. Bacillus subtilis und Bacillus firmus.

sanPharma-Arzneimittel sind immunbiologische und isopathische nicht-verschreibungspflichtige Mittel, die in einer Apotheke als Rezeptur hergestellt werden. Bestellungen sind zu richten an Altstadt-Apotheke, Albrecht-Dürer-Platz 11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 230830, Fax 0911 2308333, E-Mail: team@altstadt-apo.de
Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern Informationen zu den Produkten von sanPharma an.

Bei Schmerzzuständen örtliche und paravertebrale segmentbezogene intracutane Injektionen mit Procain 1%, Juv 110 und sanPharma Mucor racemosus D4 bzw. sanPharma Aspergillus niger D4 bzw. sanPharma Penicillium chrysogenum D4 (notatum) (im Wechsel, 1 x wöchentlich).

Alternativen:

Subcutane Injektionen mit Acirufan (Nestmann) 1 ml (10 Amp. PZN 11102873): 2 x wöchentlich (als Bestandteil der Eigenblutinjektion i. m. 1 x wöchentlich).

Bewährte Ampullenpräparate bei Arthrosen: Panalgan (Combustin), als Schmerzmittel bei Rheuma: Rufebran rheumo Presselin und BN dolo (Combustin).

EISENMANGEL: FRAU 42 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Leukozyten	6200	/ μ l	4000 - 9000
Hämoglobin	↓ 5,1 Der Befund ist kontrolliert.	g/dl	12,0 - 16,0
Erythrozyten	↓ 1,92	Mill/ μ l	4,10 - 5,10
Hämatokrit	↓ 16,1	Vol. %	36,0 - 45,0
MCV	84	μ cbm	80 - 96
MCH	26,6	pg	26,0 - 32,0
MCHC	317	g/l	310 - 350
Eisen	↓ 12,8 Der Befund ist kontrolliert.	μ g%	28,7 - 174,5
Ferritin	12,2	μ g/l	11,0-307,0
Holotranscobalamin	> 128	pmol/l	35-165

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Deutliche hypochrome Anaemie.

Interne Blutungsneigung nicht auszuschließen.

Eine Kontrolluntersuchung bzw. differentialdiagnostische Abklärung ist dringend angeraten.

Deutlicher Eisenmangel.

Latente Leerung der Eisenspeicher.

EISENMANGEL: FRAU 42 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Als Nährstoffsubstrat zur Aktivierung der Erythrozytenbildung und zur Stärkung des Immunsystems (Sauermilchmolkenkonzentrat):

Lactisol liquidum (Galactopharm) 100 ml (PZN 0603075) / 250 ml (PZN 0603081):

3 x täglich 30 Tropfen pur oder in wenig Wasser, Apfel- oder Birnensaft,

alternativ: Lactiguttin Immunliquid (Galactopharm) 200 ml (PZN 10228603):

2 x täglich 5 - 10 ml pur oder in wenig Wasser oder Fruchtsaft nach der Mahlzeit,

alternativ: Lactisol Kapseln N 30 Stck. (PZN 14300763) bzw. 90 Stck. (PZN 14300786):

3 x täglich 1 Kapsel

Zur Aktivierung der Blutbildung bei Eisenmangel und chronischer Müdigkeit:

Retroplex BI HS Nr.223 50 ml (PZN 6427633) / 100 ml (PZN 6410940):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Bolus alba, Acidum sulf., Antimonum crudum, Arnica, Ferrum, Rosmarinus offic., Chlorophyll liqu. u. a.

Nr. 223 Ferrum-Tropfen

Aufbau- und Kreislaufmittel bei Blutarmut, Hypotonie, Konzentrationsstörung, Wetterföhligkeit und Hyperhidrosis:

Retroplex Revit Nr.148 50 ml (PZN 10046629) / 100 ml (PZN 10046902):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Camphora, Arnica montana spag. Zimpel Ø=D1, Veratrum album, Panax ginseng Ø=D1, Valeriana offic. Ø=D1, Aurum metall., Crataegus Ø, Chlorophyll liquid "Schuh", Rosmarinus offic. u. a.

Nr. 148 Regenavit

HYPOTHYREOSE: FRAU 67 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Schilddrüsendiagnostik			
Fr. Trijodthyronin (FT3)	5,22	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	10,03	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	3,73	mU/l	0,34-4,20
Parathormon	51,3	pg/ml	14,0-72,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Ein TSH über 2 weist u. U. bereits auf eine hypothyreotische Stoffwechsellage hin.

So gibt z. B. bei Frauen während der Schwangerschaft ein Wert über 2 Anlass zur Therapie, um Fehlgeburt, Frühgeburt und Hirnreifungsschäden des werdenden Lebens zu verhindern.

Ein TSH über 2 kann auch Hinweis auf eine Hashimoto-Thyreoiditis sein.

Eine zusätzliche Bestimmung der TPO-Antikörper (Thyreoidea-Peroxidase-Auto-AK) ist deshalb zur Erhöhung der Therapiesicherheit angeraten.

Beachte: Mit zunehmendem Alter kommt es zu einem physiologischen Anstieg des TSH. Deshalb gelten bei Menschen über 60 höhere Referenzbereiche als bei Menschen unter 60 Jahre.

Bei Menschen über 60 ist kritisch zu hinterfragen, ob überhaupt eine therapiebedürftige Symptomatik vorhanden ist. Spätestens bei über 70jährigen Patienten ist der Referenzbereich von TSH höher als 0,34 - 4,20 mU/l anzusetzen. Wir sehen Symptombefreiheit bei Werten zwischen 1,0 und 10,0 mU/l. Bei manifester Hypothyreose mit sehr niedrigen FT3- und FT4-Werten ist strenger zu interpretieren.

Forscher empfehlen selbst bei einem TSH-Wert über 10 mU/l Patienten im höheren Lebensalter keine Substitution mit Schilddrüsenhormonen, weil keine Verbesserung der Symptomatik zu erwarten sei.

TSH BEI ÄLTEREN MENSCHEN

Mit zunehmendem Alter kommt es zu einem physiologischen Anstieg des TSH. Deshalb gelten bei Menschen über 60 höhere Referenzbereiche.

Bei über 60-Jährigen ist kritisch zu hinterfragen, ob überhaupt eine therapiebedürftige Symptomatik vorhanden ist.

Forscher empfehlen Patienten im höheren Lebensalter bei einem **TSH-Wert bis 10 mU/l keine Substitution mit Schilddrüsenhormonen**, weil **keine Verbesserung der Symptomatik** zu erwarten sei.

Nur bei manifester Hypothyreose mit sehr niedrigen FT3- und FT4-Werten ist strenger zu interpretieren.

TSH BEI KINDERN

Bei Kindern und Jugendlichen gelten höhere Referenzbereiche für TSH als bei Erwachsenen

Sollten Symptome der Unterfunktion fehlen, sind vor allem bei nicht adipösen Kindern und Jugendlichen in der akuten Wachstumsphase und normwertigem FT3 und FT4 **TSH-Werte bis 12 mU/l akzeptabel.**

Zudem schwankt das TSH im Laufe des Tages. Nachmittags ist der Wert meist niedriger und steigt zum Abend bzw. nachts an.
Bei erhöhten Werten sind Kontrolluntersuchungen angeraten.

SEKUNDÄRE HYPERTHYREOSE

Auch bei der sekundären Hyperthyreose infolge Hypophysenautonomie oder ausgeprägter Sympathikotonie werden erhöhte TSH-Werte gemessen

Das betrifft insbesondere nicht übergewichtige Personen.
Schilddrüsenhormone sind dann kontraindiziert.

Umfangreiche Informationen zum Thema Schilddrüsenerkrankungen, insbes. zur sekundären Hyperthyreose, können Sie anfordern bei info@heilpraktiker-tuppek.de.

HÄUFIGKEIT POSITIVER ANTIKÖRPERBEFUNDE

TPO = Thyreoidea-Peroxidase-Auto-AK TAK = Thyreoidale AK TRAK = TSH-Rezeptor-AK

Erkrankung	Nachweishäufigkeit		
	TPO ↑	TAK ↑	TRAK ↑
Hashimoto-Thyreoiditis	60 - 90 %	30 - 40%	10 %
Primäres Myxödem	40 - 70 %	20 - 30%	0 - 5 %
Morbus Basedow	60 - 70 %	10 - 20%	80 - 100 %
Postpartale Thyreoiditis	50 - 70 %	30 %	50 - 70 %
Zytokininduzierte Thyreoiditis	30 - 40 %	10 - 20 %	
Subakute Thyreoiditis (de Quervain)	< 5 %	0 - 20 %	selten
Unifocale Autonomie der SD	0 - 5 %	0 - 5 %	0 - 5 %
Schilddrüsen-Karzinom *)		28 - 65 %	
Gesunde	5 - 15 %	4 - 8 %	0 - 5 %

***) zusätzlich Tumormarker Thyreoglobulin und Calcitonin bestimmen!**

HYPOTHYREOSE UND HASHIMOTO: FRAU 56 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Schilddrüsendiagnostik			
Fr. Trijodthyronin (FT3)	↓ 3,32	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	↓ 4,89	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	↑ 84,66	mU/l	0,34-4,20
TSH-Rezeptor AK	1,5	U/l	<1,75
Thyr.-Peroxidase-Auto-AK	↑ 368,2	IU/ml	<9
Thyreoidale AK	↑ 1091,0	IU/ml	<60

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Deutliche Hypothyreose bei Autoimmunthyreopathie.

HYPOTHYREOSE UND HASHIMOTO: FRAU 56 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

1. Bei Schilddrüsenunterfunktion und Adipositas:

Retroplex Ad Nr.152 Frühling 50 ml (PZN 11258747) / 100 ml (PZN 11258799)

Retroplex Ad Nr.152 Sommer 50 ml (PZN 11258753) / 100 ml (PZN 11258807)

Retroplex Ad Nr.152 Herbst 50 ml (PZN 11258776) / 100 ml (PZN 11258813)

Retroplex Ad Nr.152 Winter 50 ml (PZN 11258782) / 100 ml (PZN 11258836)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Ad Nr.152 Frühling, Juli - September Retroplex Ad Nr.152 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Ad Nr.152 Herbst, Januar - März Retroplex Ad Nr.152 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Inhaltsstoffe: Calcium iod., Calcium carbon., Graphites, Fucus vesiculosus spag. Ø, Kalium jodat., Phosphorus

2. Biochemische Stoffwechselaktivierung bei endokriner Insuffizienz und Bindegewebsschwäche sowie unterstützend bei Autoimmunthyreopathie:

Retroplex Drü ER Nr.506 100 ml (PZN 9315691):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen.

3. paravertebrale Quaddelungen HWS/BWS (segmental Schilddrüse) und rechts und links „an die Schilddrüse“ mit Procain 1 % (1 - 2 ml) und sanPharma Mucor racemosus D4 bzw. sanPharma Aspergillus niger D4 bzw. sanPharma Penicillium chrysogenum D4 (notatum) (2 ml). Eine Behandlung pro Woche, Mucor/Aspergillus/Penicillium im Wechsel.

Nr. 152 Thyreotropfen

Nr. 603 Drüfusen





HYPOTHYREOSE UND HASHIMOTO: FRAU 56 JAHRE

Schilddrüsendiagnostik

Fr. Trijodthyronin (FT3)	↓ 3,32	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	↓ 4,89	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	↑ 84,66	mU/l	0,34-4,20
TSH-Rezeptor AK	1,5	U/l	<1,75
Thyr.-Peroxidase-Auto-AK	↑ 368,2	IU/ml	<9
Thyreoidale AK	↑ 1091,0	IU/ml	<60

nach 3 Monaten

Schilddrüsendiagnostik

Fr. Trijodthyronin (FT3)	5,19	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	8,60	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	↑ 17,49	mU/l	0,34-4,20
Parathormon	32,5	pg/ml	14,0-72,0
TSH-Rezeptor AK	0,5	U/l	<1,75
Thyr.-Peroxidase-Auto-AK	↑ 115,3	IU/ml	<9
Thyreoidale AK	↑ 63,0	IU/ml	<60

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Hämatologischer Status			
Leukozyten	↑ 9100	/µl	4000 - 9000
Hämoglobin	12,9	g/dl	12,0 - 16,0
Erythrozyten	4,33	Mill/µl	4,10 - 5,10
Hämatokrit	40,4	Vol. %	36,0 - 45,0
MCV	93	µcbm	80 - 96
MCH	29,8	pg	26,0 - 32,0
MCHC	320	g/l	310 - 350
Differenzialblutbild			
Neutrophile	52,2	%	50-72
Eosinophile	2,3	%	0-5
Basophile	2,0	%	0 - 2
Monozyten	7,4	%	0-15
Lymphozyten	36,1	%	25 - 40
Anämiediagnostik			
Eisen	65,3	µg%	28,7 - 174,5
Mineralien			
Natrium	324,8	mg%	312,6 - 331,0
Kalium	17,2	mg%	14,00-20,00
Calcium	9,68	mg%	8,90-10,30
Magnesium	2,09	mg%	1,80-2,50
Kupfer	89,39	µg%	76,24-152,48
Fe/Cu-Quotient	0,797		<1,500
Nierenstoffwechsel			
Gesamt Eiweiß	7,51	g%	6,50 - 8,10
Harnsäure	3,4	mg%	<8,1
Harnstoff	19,8	mg%	<56,5
Kreatinin	0,6	mg%	0,44-1,0
Rest-N	8,81	mg%	< 23,18

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Herz / Leber / Galle / Pankreas

Alkalische Phosphatase	↓ 29,4	U/l	32,0 - 91,0
Gamma-GT	28,7	U/l	< 38,0
α-Amylase	43,0	U/l	< 100,0
Gesamt-Bilirubin	0,28	mg%	< 2,1
Gesamt-CK	64,0	U/l	< 145,0
GLDH	1,91	U/l	< 4,8
Glukose	97,3	mg%	79,0-115,0
GOT	16,0	U/l	< 31,0
YGT/GOT	1,790		
CPK/GOT	3,99		
GPT	10,5	U/l	< 34,0
GOT/GPT	1,53		
LDH	133,2	U/l	< 248,0
Lipase	36,7	U/l	< 51,0

Rheumadiagnostik / Skelettstoffwechsel

ASL-Test	↑ 233,9	IU/ml	< 145,0
C reakt. Protein	< 1,0	mg/l	< 7,5

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Fettstoffwechsel

Cholesterin	↑ 214,7	mg%	<202,0
HDL-Cholesterin	70,27	mg%	>64,48
	Risiko niedrig: > 64,48		
	Risiko hoch : < 42,86		
LDL-Cholesterin	122	mg%	< 189
Triglyceride	109,6	mg%	<171,0
LDL/HDL-Quotient	1,7		<3

Schilddrüsendiagnostik

Fr. Trijodthyronin (FT3)	8,09	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	↑ 22,30	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	↓ 0,11	mU/l	0,34-4,20
Thyr.-Peroxidase-Auto-AK	2,0	IU/ml	<9

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Anamnese: Übernervosität, Sympathikustonus, Untergewicht

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Latente Leukozytose.

Latente Lymphozytose.

Verdacht auf leichte vegetative und sensitive Belastungen (Sympathikustonus).

Verdacht auf Schwäche im hypophysären Kreislauf.

Herdbelastung beachten (Zustand nach Streptokokken-Infekt und Folgeerkrankung; chronische Entzündung: Harnblase, Nebenhöhlen, Tonsillen, Zähne?!).

Latente Hypercholesterinaemie, jedoch kein Hinweis auf Fettstoffwechselstörung und Belastungen im arteriellen Durchblutungsbereich.

Verdacht auf leichte hyperthyreotische Stoffwechsellaage.

Sollten die Schilddrüsenwerte (insbes. das TSH) durch eine Suppressions- bzw. Substitutionstherapie (z. B. mit L-Thyroxin, Euthyrox) kosmetisch beeinflusst sein, muss der nachfolgende Therapievorschlag ggf. korrigiert werden.

Anamnestisch bekannt:

Struma nodosa.

Schilddrüsenzyste.

Kein Hinweis auf eine Autoimmunthyreopathie.

Sonstige Organbelastungen, akute anaemische Belastungen sowie akute entzündliche Belastungen sind nicht erkennbar.

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Anamnese: Übernervosität, Sympathikustonus, Untergewicht

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei nervösen Angst- und Spannungszuständen:

Retroplex Dy Nr.230 50 ml (PZN 6427662) / 100 ml (PZN 6410963):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen oder nach Bedarf vor dem Schlafengehen.

Homöopathische Leitsubstanzen: Cinnamomum, Lupulus Ø, Valeriana, Avena sativa Ø, Passiflora Ø, Melissa Ø, Piper methysticum spag. Ø. Das Mittel enthält Kava-Kava als spagyrische Urtinktur, welche nicht verschreibungspflichtig ist.

Nr. 230 Dystontropfen

Bei Depressionen, nervösen Angst-, Spannungs- und Unruhezuständen zur Nervenstärkung und Stabilisierung der Gemütslage:

Retroplex Nerv Nr.126 50 ml (PZN 10046581) / 100 ml (PZN 10046865):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Hypericum, Passiflora Ø, Panax ginseng Ø=D1, Acidum phosphoricum, Agaricus, Lobelia inflata, Hyoscyamus, Zincum valerianicum, Ignatia u. a.

Nr. 126 Nervinum

Bei nervösen Störungen und Stress, insbes. Burnout:

Retroplex Bo Nr.616 50 ml (PZN 12395021) / 100 ml (PZN 12395015):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Inhaltsstoffe: Rhodiola rosea Ø, Passiflora incarnata Ø, Coffee arabica, Piper methysticum spag. Zimpel Ø, Avena sativa D1

Nr. 616 Nervosan

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Als Hypophysen-Stimulans mit gonadotropem Effekt:

Retroplex Hyp Nr.1 50 ml (PZN 6426881) / 100 ml (PZN 6410578):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Inhaltsstoffe: Chelidonium, Carduus marianus, Agnus castus, Kreosotum, Pulsatilla, Cimicifuga.

Nr. 1 Hypophysen-Gon

Bei Herdbelastungen, Chronizität und zur Lymphentgiftung:

Retroplex Ly Nr.163 50 ml (PZN 6427596) / 100 ml (PZN 6410911):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Antimonium crud., Arnica, Arsenicum album, Filix, Aurum chlorat., Cuprum sulf., Solidago u. a.

Nr. 163 Lymphentgiftung

Bei Schilddrüsenüberfunktion:

Retroplex Sd Nr.139 50 ml (PZN 6427490) / 100 ml (PZN 6410851):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Lycopus virgin. Ø, Chininum arsenic., Flor de Piedra, Ferrum metall., Passiflora Ø u. a.

Nr. 139 Hyperthyreose

Zusätzlich zur transcutanen Schilddrüsenbehandlung:

Retroplex Nr. 708 100 g Salbe (PZN 10205861):

Homöopathische Leitsubstanzen: Calcium fluoratum, Calcium jodatum, Conium maculatum, Lycopus virginicus, Acidum silicicum, Hydrastis canadensis.

Nr. 708 Drüsensalbe

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

Erläuterung:

Retroplexe sind im Rahmen der „1000er Regel“ (AMG § 38 Abs. 1, Satz 3, HAB-Vorschrift) von der Firma Hofmann & Sommer, Chem.-pharmaz. Fabrik, 07426 Königsee, hergestellte homöopathische Komplexmittel mit Pharma-Zentral-Nummer (PZN auf dem Rezept vermerken! Über jede Apotheke binnen drei Tagen zu beziehen).

Die Zusammensetzung entspricht bewährten Rezepturen.

Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern das Retroplex Komplexmittel Kompendium, das Retroplex Salben Kompendium und das Retroplex Indikationsverzeichnis an.

Im vorliegenden Fall kommen folgende Injektionspräparate infrage: Juv 110, dysto-loges oder Nervoregin comp. H Pflüger, Horneel SN, Hypophysis suis-Injeel, Galium-Heel.

Empfehlung:

Erweiterung um Mittel mit systemischer Wirkung zur Aktivierung der Selbstheilungsprozesse von sanPharma: Mucor racemosus im Wechsel mit Aspergillus niger im Wechsel mit Penicillium chrysogenum (notatum) bzw. Bacillus subtilis und Bacillus firmus.

sanPharma-Arzneimittel sind immunbiologische und isopathische nicht-verschreibungspflichtige Mittel, die in einer Apotheke als Rezeptur hergestellt werden. Bestellungen sind zu richten an Altstadt-Apotheke, Albrecht-Dürer-Platz 11, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 230830, Fax 0911 2308333, E-Mail: team@altstadt-apo.de

Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern Informationen zu den Produkten von sanPharma an.

HYPERTHYREOSE: FRAU 42 JAHRE

nach 4 Monaten

Untersuchung	Messwert		Referenzbereich
Schilddrüsendiagnostik			
Fr. Trijodthyronin (FT3)	4,88	pmol/l	3,67 - 10,43
Freies Thyroxin (FT4)	8,63	pmol/l	7,00 - 22,00
TSH	0,62	mU/l	0,34-4,20

CORTISOLMANGEL: FRAU 16 JAHRE

Hormone

Cortisol	↓ 1,1	µg/dl	
	Morgens: 5.0 - 25.0		
	Nachts: < 10.0		
DHEA-Sulfat	207,4	µg/dl	51,0-321,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Cortisolmangel (Nebennierenrindeninsuffizienz?, ACTH-Mangel bei Hypophysenvorderlappeninsuffizienz?, Adrenogenitales Syndrom?, Cortisontherapie?).

Mögliche Folgen: Entzündungen, Wassereinlagerungen, Hypoglykämie u. a.

Beachte tageszeitliche Schwankungen. Nachmittags deutlich niedrigere Werte als vormittags.

Eine Kontrolluntersuchung bzw. differenzialdiagnostische Abklärung ist angeraten.

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Als Hypophysen-Stimulans mit corticotropem Effekt (sekundäre NNR-Insuffizienz an CC, B. bei Allergosen, Asthma, Rheuma, Immunschwächen):

Retroplex Cort Nr.2 50 ml (PZN 6426898) / 100 ml (PZN 6410584):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Inhaltsstoffe: Viscum album, Basilicum, Juniperus, Arsenicum album, Sarsaparilla.

Nr. 2 Hypophyson-Cort

DEPRESSIONEN: MANN 67 JAHRE

Hormone

Cortisol	22,9	µg/dl	
	Morgens: 5.0 - 25.0		
	Nachts: < 10.0		
DHEA-Sulfat	70,8	µg/dl	24,0-244,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Der Cortisol-/DHEA-S-Quotient beträgt 0,32. Ein Cortisol-/DHEA-S-Quotient über 0,20 ist Hinweis auf eine Labilität im psycho-vegetativen Regulationssystem.

DEPRESSIONEN: MANN 67 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei neurovegetativen Störungen und Depressionen:

Retroplex Ne Nr.601 50 ml (PZN 6427716) / 100 ml (PZN 6411000):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Enthält Hypericum als Potenzakkord (Hypericum D1, D6, D12 zu gleichen Teilen).

Nr. 601 Hypericum

Bei Depressionen, nervösen Angst-, Spannungs- und Unruhezuständen zur Nervenstärkung und Stabilisierung der Gemütslage:

Retroplex Nerv Nr.126 50 ml (PZN 10046581) / 100 ml (PZN 10046865):

chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen, akut: bis stündlich 10 Tropfen

Homöopathische Leitsubstanzen: Hypericum, Passiflora Ø, Panax ginseng Ø=D1, Acidum phosphoricum, Agaricus, Lobelia inflata, Hyoscyamus, Zincum valerianicum, Ignatia u. a.

Nr. 126 Nervinum

Nervenelixier bei vegetativer Dysregulation, Managersyndrom, Burnout-Syndrom, Depressionen und psychosomatischen Erkrankungen:

Retroplex Nelix HS Nr.213 Frühling 50 ml (PZN 18443034) / 100 ml (PZN 18443086),

Retroplex Nelix HS Nr.213 Sommer 50 ml (PZN 18443040) / 100 ml (PZN 18443092)

Retroplex Nelix HS Nr.213 Herbst 50 ml (PZN 18443057) / 100 ml (PZN 18443100)

Retroplex Nelix HS Nr.213 Winter 50 ml (PZN 18443063) / 100 ml (PZN 18443117)

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Nelix HS Nr.213 Frühling, Juli – September Retroplex Nelix HS Nr.213 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Nelix HS Nr.213 Herbst, Januar - März Retroplex Nelix HS Nr.213 Winter verordnen (unbedingt PZN angeben)!

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Panax ginseng spag. Zimpel Ø=D1, Avena sativa Ø, Leonurus cardiaca Ø, Passiflora incarnata spag. Zimpel, Phosphorus, Lycopus virginicus Ø, Hypericum spag. Zimpel u. a.

Nr. 213 Nervenelixier

KLIMAKTERISCHE BESCHWERDEN: FRAU 53 JAHRE

Hormone

FSH	↑	124,6	mU/ml
		Foll.-Phase	3.8 - 8.8
		Ovul.-Phase	4.5 - 22.5
		Luteal-Phase	1.8 - 5.2
		Postmenopause	16.7 - 113.6
LH		29,73	mU/ml
		Foll.-Phase	2.12 - 10.89
		Ovul.-Phase	19.18 - 103.03
		Luteal-Phase	1.20 - 12.86
		Postmenopause	10.87 - 58.64
Östradiol	↓	15,8	pg/ml
		Foll.-Phase :	21,0-114,0
		Ovul.-Phase:	62,0-534,0
		Lutealphase:	80,0-273,0
		Postmenopause :	20,0- 88,0

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Der erhöhte FSH-Spiegel zeigt eine folliculäre Erschöpfung an.

Der niedrige Östradiol-Spiegel ist Hinweis auf eine Reduzierung der ovariellen Basissekretion.

Verdacht auf klimakterische bzw. postklimakterische Beschwerden.

Behandlungsbedürftigkeit ist abhängig von der Schwere der Symptomatik.

KLIMAKTERISCHE BESCHWERDEN: FRAU 53 JAHRE

Adjuvanter Therapievorschlag (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei klimakterischen Beschwerden (auch bei Menstruationsbeschwerden und Myomen)

Retroplex KI Nr.140 50 ml (PZN 6427509) bzw. 100 ml (PZN 6410868):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Aletris farinosa, Argentum metall., Cimicifuga spag. Ø, Sanguinaria, Ag. castus spag. Ø, Pulsatilla u. a.

Nr. 140 Klimakttropfen

BORRELIOSE: FRAU 50 JAHRE

Infektionsdiagnostik

Borrelia burgdorferi IgG-AK	† 0,9	Index	<0,8
		Grenzwertiger Befund: Ratio 0,8 - 1,1	
Borrelia burgdorferi IgM-AK	† 3,0	Index	<0,8
Borrelia IgG-AK Western Blot			
Borr.burg. IgG-AK im Western Blot	negativ		
83kd (hochspezifisch)	negativ		
58kd	negativ		
43kd	negativ		
39kd (hochspezifisch)	negativ		
30kd	negativ		
25kd (Osp C, hochspez.)	negativ		
21/22kd (hochspezifisch)	negativ		
Osp17 (hochspezifisch)	negativ		
DbpA (spezifisch)	negativ		
14kd (hochspezifisch)	negativ		
VlsE (spezifisch)	negativ		
Beurteilung des Western Blot			
Borrelia IgM-AK Western Blot			
Borr.burg. IgM-AK im Western Blot	positiv		
41kd (Flaggelin bedingt spezifisch)	positiv		
39kd (hochspezifisch)	negativ		
25kd (Osp C, hochspez.)	positiv		
DbpA (spezifisch)	positiv		
V1sE (spezifisch)	negativ		

BORRELIOSE: FRAU 50 JAHRE

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Akute Borreliose.

Erläuterungen:

Die Bestimmung von *Borrelia burgdorferi* IgG-AK und IgM-AK ist ein Suchtest zum quantitativen Nachweis von IgG- und IgM-Antikörpern gegen *Borrelia burgdorferi*.

Bei grenzwertigem oder positivem Ergebnis eignet sich zur Bestätigung und weiteren Differenzierung der Western Blot (Immunblot), der die IgG- und IgM-Reaktion gegen die einzeln aufgeführten Antigene erkennen lässt. Der Western Blot kann Auskunft über eine Infektion geben, obwohl der ELISA-Test lediglich grenzwertig war. Das Ergebnis wird in so genannten Proteinbanden ausgedrückt. Jede Bande steht für die Antwort auf ein bestimmtes Protein.

Beispiele:

41 kd: treten früh auf; Kreuzreaktion u. a. mit Spirochäten und begeißelten Bakterien möglich;

25 kd: treten sehr früh auf; häufig als erste spezifische Antikörper nachweisbar.

Klassifizierung von Banden im Borrelien-Blot: negativ, schwach positiv, positiv oder stark positiv.

BORRELIOSE: FRAU 50 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei Lyme-Borreliose mit ihren Folgeschäden an Nerven-, Stütz- und Bindegewebe:

BOLYMEX spag. Peka 50 ml (PZN 1989214) / 100 ml (PZN 1989266):

akut: bis 6 x täglich 15 Tropfen; chron.: 3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Zusätzlich (insbesondere während der antibiotischen Therapie):

Retroplex Nr.900 Frühling / Retroplex Nr.900 Sommer / Retroplex Nr.900 Herbst /

Retroplex Nr.900 Winter (Basis-Zell-Regenerat) 50 ml

Bitte in den Monaten April - Juni Retroplex Nr. 900 Frühling, Juli - September Retroplex Nr. 900 Sommer, Oktober - Dezember Retroplex Nr. 900 Herbst und Januar - März Retroplex Nr. 900 Winter verordnen!

oder **Retroplex Nr.1900 Globuli** 15 g

und

Retroplex Nr.902 Nosodenkomplex Forte 50 ml

oder **Retroplex Nr.1902 Nosodenkomplex Forte Globuli** 15 g

Zusammensetzung: Zeckenbissfieber Nos. D14, FSME Nos. D10, Borrelia Nos. D12, Dipsacus Urtinktur (Wilde Karde als Phytotherapeutikum) u. a.

Exklusiv zu beziehen über die Park Apotheke Königsee, Inh. Marcus Born, Bahnhofstr. 5, 07426 Königsee.

Beachte: Die Therapiebedürftigkeit der Borreliose ist nicht abhängig von den Laborwerten, sondern von dem tatsächlichen klinischen Erscheinungsbild bzw. der Schwere der Symptomatik.

Fordern Sie bitte weitere Informationen zum Thema Borreliose an: info@heilpraktiker-tuppek.de.

PROSTATA-CA: MANN 63 JAHRE

Tumormarker

PSA	† 23,50	µg/l	< 4,00
	Methode: Beckman Coulter Hybritech PSA-Assay Sensitivität: 0,008 µg/l		
Freies PSA	0,69	µg/l	
Quotient freies PSA/PSA	0,03		
	< 0.16	hohe Wahrscheinlichkeit für ein Prostatakarzinom (PCA)	
	0.16 - 0.20	Graubereich	
	> 0.20	hohe Wahrscheinlichkeit für eine benigne Prostatahyperplasie (BPH)	

Beurteilung (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Verdacht auf proliferative Prozesse der Prostata.

Für das Verhältnis freies PSA/PSA gilt: Werte höher als 0,20 weisen eher auf eine benigne Erkrankung im Sinne eines Adenoms (benigne Prostatahyperplasie) hin. Werte weniger als 0,16 sind eher assoziiert mit einem malignen Hintergrund (Prostatakarzinom). Bei Verhältnissen zwischen 0,16 und 0,20 lässt die Erhöhung des PSA keine eindeutige Aussage zu, ob es sich um eine BPH oder um ein PCA handelt. Zur sicheren Einschätzung der Situation sind fortlaufende Kontrollen angeraten.

Beachte: PSA-Anstieg auch bei/durch Prostatitis, Prostatainfarkt, rektale Untersuchung, Endoskopie/Zystoskopie, Urinretention, Orgasmus.

PROSTATA-CA: MANN 63 JAHRE

Adjuvanter Therapieverschlagn (med. wiss. Abtlg. BIO-LABOR):

Bei Prostataerkrankung, Orchitis, Bettnässen (auch Reizblase und Blasenschwäche u. a.):

Retroplex Pros ER Nr.514 50 ml (PZN 9315656) / 100 ml (PZN 9315780):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen

Homöopathische Leitsubstanzen: Chimaphila umbellata, Conium maculatum, Hernaria glabra Ø, Hypericum perforatum u. a.

Nr. 611 Prostataatropfen

Zur Unterstützung bei chron. Stoffwechsel-, Virus- und Geschwulsterkrankungen:

Retroplex Ge ER Nr.505 50 ml (PZN 6573464) / 100 ml (PZN 6573518):

3 x täglich 20 Tropfen in etwas Wasser vor dem Essen,

Homöopathische Leitsubstanzen: Galium, Clematis, Conium, Thuja, Glyoxalum, Arsenicum album, Selenium metall. u. a.

Nr. 134 Canceroiltropfen

Zäpfchen-Kur bei proliferativen Prozessen (Schema „Grundregulation“):

Mucokehl D3 10 Suppositorien (PZN 03206707),

Nigersan D3 10 Suppositorien (PZN 03206914) und

Notakehl D3 10 Suppositorien (PZN 03207150):

im Wechsel jeden zweiten Tag abends vor dem Schlafengehen ein Zäpfchen einführen:

1. Tag Mucokehl, 3. Tag Nigersan, 5. Tag Notakehl, 7. Tag Mucokehl, 9. Tag Nigersan, 11. Tag

Notakehl usw.

PROSTATA-CA: MANN 63 JAHRE

PSA	↑ 23,50	µg/l	< 4,00
	Methode: Beckman Coulter Hybritech PSA-Assay Sensitivität: 0,008 µg/l		

Freies PSA	0,69	µg/l	
Quotient freies PSA/PSA	0,03		

nach 2 Monaten

PSA	↑ 8,44	µg/l	< 4,00
	Methode: Beckman Coulter Hybritech PSA-Assay Sensitivität: 0,008 µg/l		

Freies PSA	0,92	µg/l	
Quotient freies PSA/PSA	0,11		

nach weiteren 10 Monaten

PSA	↑ 4,64	µg/l	< 4,00
	Methode: Beckman Coulter Hybritech PSA-Assay Sensitivität: 0,008 µg/l		

Freies PSA	0,58	µg/l	
Quotient freies PSA/PSA	0,13		

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

*Kontaktieren Sie mich für
weitere Informationen*

www.heilpraktiker-tuppek.de
info@heilpraktiker-tuppek.de

www.biolabor-hemer.de
mtuppek@biolabor-hemer.de

Tel. 02372 50980

STÄRKEN SIE IHRE KOMPETENZEN

Vom generellen Einstieg in die Labordiagnostik bis hin zu praxisrelevanten Fachthemen – das BIO-LABOR unterstützt Sie mit einem effektiven Angebot an Fortbildungen:

www.biolabor-hemer.de/fortbildungen

Komplettpaket BIO-LABOR **Laborausbildung
Start 26. April 2023 – vier Online-Seminare á 120 min**

- L1: Grundlagenwissen Laboranalytik in der Naturheilpraxis
- L2: Stuhluntersuchungen verstehen und anwenden
- L3: Basis-Blutuntersuchungen verstehen und anwenden
- L4: Spezifische Erweiterungen von Basis-Blutuntersuchungen

Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern folgende Dateien bzw. Fachinformationen an:

Komplexmittel Kompendium und Salben Kompendium (nach Nummern sortiert), Indikationsverzeichnis (alphabetisches Stichwortverzeichnis mit Indikationen), Offizinalrezepturen-Kompendium mit Nosoden-, Hormon- und Organ-Präparaten, Bestellfax Versandapotheke (zum Ausdrucken) und als interaktives PDF-Formular (Ausfüllen am PC):

- Retroplexe (Word)
- Retroplexe (PDF)

Fachinformationen zu folgenden Themen:

- **sanPharma-Produkte:** Alternative zu den SANUM-Präparaten, „Nachbau“ der alten immunbiologischen und isopathischen Bakterienpräparate Utilin, Recarcin, Utilin S und Latensin
- **Schilddrüsenerkrankungen,** Hypothyreose und Adipositas (über eine häufig gefährliche und widersinnige Schilddrüsen-Hormonsubstitution) inkl. Thyreoiditis-Therapieschema (zuverlässige Behandlungserfolge bei Hashimoto)

Senden Sie eine E-Mail an info@heilpraktiker-tuppek.de und fordern folgende Dateien bzw. Fachinformationen an:

Fachinformationen zu folgenden Themen:

- **Vitamin D3-Hype:** Eine Religion von globalem Ausmaß, eine Pandemie der Neuzeit und Verursacher vieler iatrogenen Krankheiten. Synthetisches Vitamin D ist gesundheitsschädlich. Die Sonne macht ein ganz anderes Vitamin D als die Pharmaindustrie. Über die krankmachenden Wirkungen der Nahrungsergänzungsmittel und das mafiöse Gebaren der NEM-Industrie
- **Speicheltest auf Hormone, „Bioidentische“ Hormone:** Warum die Substitution von Progesteron gefährlich ist
- **Psycho-vegetative Erkrankungen** (ADHS, Burnout, Depressionen etc.)
- **Mitochondriale Diagnostik und Therapie** bzw. Behandlung mitochondrialer Dysfunktionen mit Mikroimmuntherapie
- **Allergien und Pseudoallergien**, Histamin-, Laktose- und Fructoseintoleranz, Glutensensitive Enteropathie (Zöliakie)
- Adipositas, Borreliose, Fibromyalgie, Haarausfall, Multiple Sklerose, Tinnitus
- Biologische Behandlung grippaler Infekte, Krebsvernichtung durch Ernährungsumstellung
- Omega-Fettsäuren, Vollblutmineralanalyse